

2025

Vereinsnachrichten



vom

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.
Lehmgasse 11
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: (0335) 23506
E-Mail: kontakt@frcvon1882.de

Im Internet unter:

www.frcvon1882.de

Bankverbindung:

IBAN: DE64170550503900694094
Bank: Sparkasse Oder-Spree

Inhaltsverzeichnis des Vereinsheftes 2025

Die Mitglieder der gewählten Organe	4
Einladung zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 26. Februar 2025	5
Vereinskleidung	6
Bericht des Vorstandes	7
Beitrags - und Kassenordnung.....	10
Ergebnisse 2024 bei der Womens Rowing Challenge	12
Indoor Rowing Sportabzeichen.....	13
Unterwegs auf Seen und Kanälen südlich Berlins	14
Bericht Senioren Wanderfahrt 2024 auf der Moldau nach Prag	22
Rhinpokal Rheinsberg	30
Bericht Drachenalarm 2024	32
Bootstaufe.....	34
Nikolausausfahrt	36
Kilometerleistungen 2024	37
Das Kinder und Jugendleben	38
Wintertraining im Kraftraum.....	42
Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren 2025.....	44
Clubjubilare 2025.....	45
Spender und Förderer des FRC.....	46
Haus- und Stegdienst 2025	47
Veranstaltungsplanung 2025.....	48
Mitgliederbewegung 2024.....	50
Statistik im Wanderruderwettbewerb	52
Nachruf Karsten Richter	54
Lahntour	56
Monatsschriften im Vereinsarchiv	58
Silvesterparty im Bootshaus.....	60
Anrudern 2025.....	61
Bilder vom Hochwasser 2024	62



**Die Mitglieder der gewählten Organe
des Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.**

Vorsitzender	Peter Streblau	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0151 19011874
Stellvertreter	Melanie Müller	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0152 04199747
Kassenwart	Hagen Bargenda	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0160 1703189
Ruderwart		E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
Wanderruderwart	Antje Wilke	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0176 64790885
Haus- und Bootswart	Bernd Tränkle	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0151 41420053
Schriftwart	Kerstin Miekley	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
		Tel.: 0176 96514731
Jugendwart	Sookie-Lee Kapper	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
Kontakt:	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de	

Die Mitglieder des Ehrengerichtes:

Lieselotte Müller	Tel.: 0335 527267	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
Ulrich Haak	Tel.: 0335 65439	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de
Dr. Frank Lorsch	Tel.: 033604 5061	E-Mail: kontakt@frcvon1882.de

Beauftragte Person/Ansprechpartner Kinderschutz

Kerstin Miekley	Tel.: 0335 540838
	E-Mail: kerstin.miekley@hotmail.de

Haus- und Stegdienst: Tel.: 0174 7440344

Ansprechpartner für Clubbelegung:

Christiane Müller	Tel.: 0335 325032 dienstl. mit Anrufbeantworter
	E-Mail: christiane-ffo@web.de

Vereinsheft

Klaus Schallenberg	Tel.: 0335 2847548
	E-Mail: schalliklaus@web.de

Einladung zur Mitgliederversammlung *am Mittwoch, 26. Februar 2025*

Sehr geehrte Mitglieder des FRC von 1882 e.V., sehr geehrte Eltern,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle wahl- und stimmberechtigten Mitglieder sowie unsere jugendlichen Mitglieder bis 16 Jahre in Begleitung ihrer Eltern recht herzlich in den Clubraum des Vereinshauses in der Lehmgasse 11 ein.

Einlass: 17.30 Uhr

Beginn: 18.00 Uhr Ende: ca. 20.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Oderbelehrung
2. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2024 (siehe folgende Seite)
3. Berichterstattung der Kassenprüfer
4. Diskussion
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussvorlage/Anträge
 - a. Beitrags- und Kassenordnung 2025
 - b. Haushaltsplan 2025
 - c. weitere Beschlussfassungen
7. Wahlen gem. Satzung (§ 10)
 - a. Wahlausschuss
 - b. Stellvertretender Vorsitzender
 - c. Kassenwart
 - d. Wanderruderwart
 - e. Schriftwart
 - f. Mitglieder des Ehrengerichts
 - g. Kassenprüfer
 - h. Bestätigung des Jugendwartes
8. Sonstiges

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme und rege Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Vereinskleidung

Seit 2022 ist unsere Vereinskleidung direkt im Online-Handel zu erwerben. Bei Neueintritt wird der Kauf von Vereinskleidung bis zur Höhe der Eintrittsgebühr erstattet.

Ein Vorteil für uns Frankfurter: Wir können direkt bei der Fa. TeamSport König vorbeischaun und die Bekleidung anprobieren.

Den Link zur OnlinePlattform findet ihr auf unserer Internetseite oder auch direkt hier:

<https://www.teamsport-könig.de/vereinskollektion/frankfurter-ruder-club-1882/>



Bericht des Vorstandes des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 e. V. für das Jahr 2024

Der Start in das Jahr 2024 war vor allem noch geprägt durch die Ablehnung der Rückerstattung unserer Betriebskosten seitens der Stadtverwaltung. Das sollte sich aber dann doch noch zum Guten wenden. Unsere Einsprüche und Beschwerden haben im direkten Gespräch mit dem Sportdezernat erkennen lassen, dass man bemüht ist, uns hier ausgleichend zu unterstützen. So wurde der Kontakt zur WOWI Frankfurt (Oder) vermittelt. Und das mit Erfolg. Wir erhielten eine Spendensumme von 6.000 €.

Zu betonen ist das auch, da wir uns mit dem Thema Spenden und Förderungen in Zukunft möglicherweise noch intensiver beschäftigen müssen. Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine neue Förderrichtlinie erarbeitet, die am 13.02.2025 auf der SVV bestätigt werden soll. Es ist damit zu rechnen, wie auch im Vorjahresbericht schon erwähnt, dass der Umfang der Zuschüsse für die Betriebskosten in Zukunft nicht mehr wie bisher gewährt wird. Trotz steigender Kosten.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle anderen Spender und Förderer.

Für das Geschäftsjahr 2024 können wir aber nach wie vor von einer stabilen Haushaltslage ausgehen und die damit eine solide Grundlage für das kommende Jahr bildet.

Auch in Zukunft hat der Vorstand die Absicht unser Bootsmaterial weiter zu erneuern und ältere Boote zu ersetzen. Das gilt in erster Linie für den Freizeit- und Erholungssport und zur Erleichterung, aber auch zur Attraktivitätsgewinnung in der Ruderausbildung. Hier soll eine noch bessere Vielfalt der Bootsplätze erreicht werden. Immer mit der Möglichkeit der Umrüstung zur Fußsteuerung auf Ruderplatz 1.

Ein Schritt in diese Richtung war die geplante Anschaffung des neuen C-Bootes, 3-er mit Steuermann. Die feierliche Taufe vor dem Abrudern am 02.11.2024 auf den Namen „Ilanka“ war auch in unserer Lokalpresse eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht worden. Nochmals der Dank von uns allen an den Hauptsponsor, die WOWI Frankfurt (Oder).

Wie aktuell sichtbar ist, erfolgt momentan die energetische Sanierung und Umgestaltung unseres Clubraumes. Es ist uns glücklicherweise als Nachrücker doch noch gelungen, die Förderung durch den Landessportbund Brandenburg dafür zu erhalten. Weitere energetische Maßnahmen am Vereinshaus, wie beispielsweise Fenstererneuerung und

ein Konzept zur Wärmeversorgung (Heizung/Warmwasser) sind in Planung und sollen, nach Zustimmung, schrittweise in den nächsten Haushaltsplänen berücksichtigt werden.

Ein Schwerpunkt unserer Vereinsbemühungen war und ist auch in Zukunft die weitere Mitgliedergewinnung. Die intensive Werbung von Kindern in ausgewählten Schulen von Martina und Michael Schneider ist hier hervorzuheben.

Der Tag der offenen Tür am 04.05.2024 wurde im Vergleich zum Jahr davor gut angenommen und hat wesentlich zum Mitgliederzuwachs beigetragen. Hauptsächlich im FES-Bereich.

Im Juni 2024 hatten wir uns beim Wasserfest der FWA mit einem Stand und zwei Ruderergometer präsentiert. Eine Herausforderung ist und bleibt aber dann die Ruderausbildung zu organisieren und mit der Bereitschaft der erfahrenen Ruderer durchzuführen. Mit den Erkenntnissen aus dem letzten Jahr wird uns das aber auch weiterhin gelingen. Denn auch für dieses Jahr ist wieder ein Tag der offenen Tür zur Mitgliedergewinnung eingeplant, wie auch die Werbung in den Schulen.

Seitens der Europa-Uni gibt es wieder eine Anfrage zur Kooperation mit einem Ruderangebot. Wir werden dazu Kontakt mit dem AStA Referenten für Sport und Gesundheit aufnehmen, um eine solche Zusammenarbeit zu besprechen.

Unsere Strategie mit den Werbeaktionen hat sich auf jeden Fall ausgezahlt, denn trotz zahlreicher Austritte konnten wir unsere Mitgliederzahl konstant halten. Die Neuaufnahmen liegen sogar in einem fast ausgeglichenen Verhältnis zwischen Schülern und Erwachsenen. Mit der Neuaufnahme von Ruderinteressierten ist die Steuermannsbelehrung und das Lernen der korrekten Ruderbefehle immer wieder ein Thema. Deshalb werden wir, wie auch zuvor schon, einen Schulungstermin für Theorie und Praxis organisieren.

Eine gute Tradition bei uns im Verein sind die immer großartig geplanten und organisierten Wanderruderfahrten. Ob nur als Tagesausfahrt in der näheren Umgebung oder Touren über mehrere Tage auf anderen Flüssen, Seen, Ländern oder sogar der Ostsee. Solche Ereignisse hat es auch wieder im Jahr 2024 gegeben. Sehr zur Freude aller Beteiligten, wie man ja den Beiträgen dazu entnehmen kann. Auch das Jahr 2025 hat wieder mehrere Fahrten im Programm.

Leider haben wir mit Karsten Richter, als prima Organisator im Wanderruderbereich, auch über unsere Vereinsgrenzen hinaus bekannt, einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Er wird uns als Fahrtenleiter mit seinen Ideen zu besonderen Touren fehlen. Gedanklich ist Karsten weiterhin immer mit auf Wanderfahrten.

Der 39. Frankfurter Rudermarathon sollte auch im Jahr 2024 wieder stattfinden. Doch wie in der Vergangenheit, eigentlich schon üblich, war nicht Wasserknappheit das Problem, sondern diesmal Hochwasser. Der Wettkampf musste abgesagt werden. All die Mühe der guten und aufwendigen Vorbereitung war umsonst. Den Tag des FRM nutzten wir nun zwangsläufig zur Umlagerung der Boote aus den kritischen Lagen in der Halle zum höhergelegenen Gelände. Gefeiert haben wir anschließend auch ohne Wettkampf. Wir sind aber optimistisch, dass 2025 der 39. Rudermarathon dann regulär stattfinden kann.

Generell kann man sagen, unser Verein bietet gute und umfangreiche Möglichkeiten für eine aktive sportliche Betätigung im Rudersport, ganz individuell oder gemeinschaftlich und gute Basis für gesellige Zusammenkünfte. Das Problem der Altersstruktur, im Bericht des Vorjahres ausführlicher dargestellt, ist nach wie vor präsent. Die Gewinnung von jugendlichem Nachwuchs, die Betreuung der Kinder ist und bleibt eine Herausforderung für den Vorstand und allen aktiven Helfern. Hier ein besonderes Dankeschön an Frank Popiela, Bernd Tränkle, Martina und Michael Schneider für ihre treue Übungsleitertätigkeit. Der Dank gilt auch Niklas Hamann, für das Training mit seiner Jugendmannschaft.

In die Herausforderung einbegriffen ist die weitere Suche nach jungen Trainerinnen/Trainern mit einer C-Lizenz.

Der Vorstand muss und wird sich den Anforderungen unserer fortschreitenden digitalen Zeit stellen. Das gelingt aber nur, wenn auch hier der Generationswechsel fortgeführt werden kann.

Vorstand des FRC von 1882 e. V.

Beitrags - und Kassenordnung

Lfd-Nr.	Benennung	Monats-betrag	Jahres-betrag	Einzel-betrag
1.	Beiträge - Bank: Sparkasse Oder-Spree IBAN DE64 1705 5050 3900 6940 94 - Basis Lastschriftverfahren durch den FRC bei Beginn der Mitgliedschaft ab 2023: - Basis Lastschriftverfahren durch den FRC (bei vorliegender Einwilligung) bzw. Überweisung bei Beginn der Mitgliedschaft vor 2023: - Fälligkeiten: 28.02. des laufenden Jahres bzw. zur Mitte des vereinbarten Zahlungszyklus (monatlich, quartalsweise, halbjährlich)			
1.1	aktive Mitglieder > 18 Jahre	18,00 €	216,00 €	
1.2	aktive Mitglieder < 18 Jahre	11,00 €	132,00 €	
1.3	aktive Mitglieder ohne Bootsbenutzung	12,00 €	144,00 €	
1.4	passive/auswärtige Mitglieder	9,00 €	108,00 €	
1.5	Studierende	12,50 €	150,00 €	
1.6	auswärtig Studierende	5,00 €	60,00 €	
2.	Beitragsermäßigungen			
2.1	Familienbeitrag für Mitgliedschaft gemäß der Punkte 1.1 und 1.2 - 1. Mitglied - 2. Mitglied - 3. Mitglied - 4. Mitglied	100 % - siehe Beiträge Punkt 1 70 % - siehe Beiträge Punkt 1 55 % - siehe Beiträge Punkt 1 45 % - siehe Beiträge Punkt 1		
2.2	für Mitglieder gemäß der Punkte 1.1, 1.2 und 1.3 auf Antrag für die Dauer einer besonderen persönlichen Situation - Arbeitslosigkeit - freiwilliges soziales Jahr - Hinweis: gilt nicht für die Investitionsumlage	65 % 65 %		
3.	Investitionsumlage - Basis siehe Punkt 1 Beiträge - Fälligkeit: 28.02. des laufenden Jahres			
3.1	Mitglieder > 18 Jahre	5,00 €	60,00 €	
3.2	Mitglieder < 18 Jahre	4,00 €	48,00 €	
3.3	Studierende	3,50 €	42,00 €	

4.	Einschreibgebühren - Basis Lastschriftverfahren - Fälligkeit bei Beginn der Mitgliedschaft - bei Vorlage einer Quittung vom Online-Shop Teamsport König werden die Kosten für ein Vereins-T-Shirt bis zur Höhe der Einschreibgebühr erstattet	
4.1	Mitglieder > 18 Jahre, außer Studierende	30,00 €
4.2	Mitglieder < 18 Jahre und Studierende	25,00 €
5.	Gebühren für Vereinsmitglieder	
5.1	Clubraumnutzung	50,00 €
5.2	Bootshausschlüssel (Kaution)	50,00 €
5.3	Schrankschlüssel (Kaution)	10,00 €
5.4	Gebühren für Rücklastschriften	4,00 €
5.5	Wettkampf – Beiträge für Mitglieder < 18 Jahre - WK in den Ländern Brandenburg/Berlin / Tag - WK außerhalb der Länder Brandenburg/Berlin / Tag	5,00 € 10,00 €
6.	Gebühren für Nichtvereinsmitglieder	
6.1	Rollsitzgeld/Tag	5,00 €
6.2	Übernachtung/Person/Tag	10,00 €
6.3	Übernachtung mit Küchennutzung/Person/Tag	13,00 €
6.4	Parkplatzgebühr/Tag	1,00 €
6.5	Teilnahme am Schnupperkurs Rudern für Erwachsene mit Anrechnung bei nachfolgender Mitgliedschaft auf den Beitrag	60,00 €
7.	Spenden	
7.1	Geldspende	- bitte auf das Vereinskonto überweisen IBAN DE64 1705 5050 3900 6940 94 - falls gewünscht, bitte den Verwendungszweck benennen - falls gewünscht, stellt der Verein einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung) aus
7.2	Sachspenden	- bitte dem Verein übergeben - falls gewünscht, stellt der Verein einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung) auf der Basis eines Beleges zum Wert und zur Herkunft (Privat- oder Firmenvermögen) aus

Ergebnisse 2024 bei der Women's Rowing Challenge

155 Vereine nahmen an der Women's Rowing Challenge 2024 teil. In unserer Mannschaft starteten 23 Frauen, von denen 16 alle 4 Strecken absolviert haben. (2023: 13 Frauen, davon haben 6 Frauen 4 x teilgenommen) Gesamtleistung unserer Mannschaft: 282 km => 68. Platz in der Vereinswertung

Ergebnisse der Teilnehmerinnen, die alle 4 Strecken gerudert sind:

Wertung: Ü60 (798 Teilnehmerinnen)

- Ilona Barschke mit 16.344 m auf Rang 26 in der AK und 761 in der Gesamtwertung
- Ilona Matthus mit 16.125 m auf Rang 41 in der AK und 879 in der Gesamtwertung
- Martina Roßbach mit 15.802 m auf Rang 62 in der AK und 1.058 in der Gesamtwertung
- Martina Schneider mit 15.314 m auf Rang 100 in der AK und 1.359 in der Gesamtwertung
- Gabriele Böttcher mit 15.271 m auf Rang 102 in der AK und 1.383 in der Gesamtwertung
- Sieglinde Tränke mit 15.045 m auf Rang 127 in der AK und 1.513 in der Gesamtwertung
- Gudrun Herzog mit 12.894 m auf Rang 325 in der AK und 2.342 in der Gesamtwertung
- Liselotte Müller mit 12.244 m auf Rang 362 in der AK und 2.508 in der Gesamtwertung

Wertung Ü45 (1.726 Teilnehmerinnen)

- Kerstin Miekley mit 16.237 m auf Rang 334 in der AK und 835 in der Gesamtwertung
- Kerstin Stang mit 15.092 m auf Rang 624 in der AK und 1.492 in der Gesamtwertung

Wertung Ü30 (973 Teilnehmerinnen)

- Juliane Kubica mit 17.178 m auf Rang 107 in der AK und 355 in der Gesamtwertung
- Antje Wilke mit 16.624 m auf Rang 174 in der AK und 607 in der Gesamtwertung
- Karina Matthus mit 16.226 m auf Rang 226 in der AK und 837 in der Gesamtwertung
- Jacqueline Malack mit 14.512 m auf Rang 407 in der AK und 1.751 in der Gesamtwertung
- Magdalena Scherer mit 14.379 m auf Rang 418 in der AK und 1.814 in der Gesamtwertung
- Alexandra Schäfer mit 13.081 m auf Rang 483 in der AK und 2.282 in der Gesamtwertung



Herzlichen Dank an die Challenge-managerin Kerstin Miekley, die sich auch in diesem Jahr wieder um die Durchführung und Meldung der Challenge kümmert.

Indoor-Rowing Sportabzeichen

Dieses neue Sportabzeichen kann man erst seit dem Jahr 2024 erwerben, es zeichnet eine überdurchschnittliche physische Leistungsfähigkeit auf dem Ruderergometer aus und kann in jedem Kalenderjahr einmal in Bronze, Silber oder Gold erworben werden.

Hierzu müssen je nach Altersklasse und Geschlecht vorgegebene Leistungen über drei verschiedene Zeitintervalle erbracht werden: ein Langstrecken- (40 Minuten), ein Mittelstrecken- (15 Minuten) und ein Kurzstreckenintervall (2 Minuten).

Hier beispielhaft die geforderten 500 m-Zeiten für das Abzeichen in Bronze für Frauen:



Alter	2 Min.	15 Min.	40 Min.
12 Jahre	2:27,4	2:47,1	2:57,3
15 Jahre	2:02,7	2:18,9	2:27,4
30 Jahre	1:57,2	2:12,7	2:20,7
50 Jahre	2:04,0	2:20,4	2:29,0
60 Jahre	2:09,3	2:26,7	2:35,6
70 Jahre	2:15,4	2:33,5	2:50,8

Die drei geforderten Leistungsnachweise müssen innerhalb eines Kalenderjahres erbracht werden. Die Anforderungen sind wirklich beachtlich – aber durch ein regelmäßiges Training auf dem Ergo schaffbar.

Aus unserem Verein haben es bisher nur 4 Sportler geschafft, das Indoor-Rowing-Sportabzeichen des Deutschen Ruderverbands in Bronze zu erwerben.

Wir gratulieren hiermit ganz herzlich:

- ✓ **Luzie Popiela**
- ✓ **Antoni Leszczyński**
- ✓ **Axel Henschke**
- ✓ **Michael Schneider**

Unterwegs auf Seen und Kanälen südlich Berlins

Vom 31. Juli bis 4. August entlang der Dahme zwischen Erkner, Prieros und Storkow



Alle Jahre wieder um den Jahreswechsel kommt von Bernd Tränkle die Mail zur Einladungsfahrt. Wie jedes Jahr auch dieses Mal mit detaillierter Streckenbeschreibung und entsprechenden Kartenausügen. Natürlich verbunden mit der jährlichen Hoffnung, die Eingeladenen mögen sich damit beschäftigen, um dann kundig auf die Strecke gehen zu können. Naja. Alle Jahre wieder haben die Familien Tränkle und Popiela diese gründliche Vorarbeit geleistet und wie jedes Jahr folgten wir gern ihrer Einladung.

Es **war wieder sehr schön**, weil alles beisammen war, was eine gute Wanderfahrt ausmacht:

- Wir hatten **gutes Ruderwetter**, kaum Wind, manchmal Sonne prall, sogar am ersten und letzten Rudertag etwas zu viel davon, dafür am zweiten Rudertag leichten Regen.
- Wir ruderten **in sehr schöner Umgebung**. Die vielen Seen und Kanäle boten viel Abwechslung fürs Auge, obwohl wir ja eigentlich beim Rudern immer die Augen im Boot hatten. Besonders in den Kanälen ließ sich die Natur, besonders die Vogelwelt hören. Sogar Stille, wenn wir sie in unseren Booten einhielten, war wahrnehmbar. Also Entspannung pur.
- Wir hatten **immer gut Wasser unterm Kiel**, weder zu viel noch zu wenig, wie auf unseren Wanderfahrten auf Elbe und Oder zum Teil extrem erlebt. Und
- wir hatten **sehr wenig Schiffs- und Bootsverkehr** während unserer Ausfahrten, wovon wir deutlich mehr erwartet, eher befürchtet, hatten.

- Wir hatten einen **guten Fixpunkt für die Abende und zur Übernachtung**, das „Hotel am Fluss“ in Prieros (fest in russischer Hand) in dem wir, nachdem wir die anfängliche Zimmerzuweisung bedarfsgerecht anpassen konnten, gut untergebracht, bedient und versorgt waren. Dort waren ebenfalls Naumburger Rudernde untergebracht.
- Schließlich und am wichtigsten; **wir waren ein tolles Team.**

Die Fakten sind schnell benannt:
 Von Mittwoch bis Sonntag in drei Rudertagen, circa 95 km, drei Schleusen, in vier gesteuerten Gig-Doppel-Vierern vom Startpunkt Erkner über die südlichen Berlin-Brandenburger Gewässer zum Endpunkt Storkow.

Sie zeigen, dass es weder um das bloße Strecke machen noch um eine Sightseeing-Tour ging. Im Zentrum stand der Erholungswert guten gemeinschaftlichen Ruderns und diesen konnten wir gut ausschöpfen. Dazu trugen bei: die gut zusammengesetzten Boote – natürlich war der Frauenvierer wieder der „geräuschvollste“ und lustigste, wie auch ein guter Generationenmix, ergänzt durch das Sahnehäubchen, unseres exzellenten, wohlorganisierten, liebevollen Landdienstes von Angela und Alex mit üppiger Versorgung, bewährt unterstützt durch unseren Grillmeister Fred.



Apropos Generationenmix: Die Spannweite sowohl bei Lebensjahren als auch beim Ruderalter hatte sich deutlich und auch erfolgreich verbreitert. Zu Lilo und Gudrun mit dem größten Lebensreichtum gesellte sich mit Luzie die mit 11 Jahren deutlich Jüngste und damit zugleich die dritte Popiela-Generation von Vater Frank über Tochter Anne zur Enkelin. Gerade erst mit dem Rudern begonnen, hat sich die vorherige Schwimmerin (an wen erinnert uns das?) tapfer geschlagen, bemerkenswert souverän durchgehalten, gut hinzugelernt und auch kräftemäßig ihren Beitrag geleistet. Kein Wunder also, dass auch Steffi wieder extra aus Hamburg zur Tour dabei war und Eddy von den Rüdersdorfern ebenso.



Mittwoch. Am 31. Juli nachmittags ging's los. Erster Anlaufpunkt war der Ruderverein Wasserfreunde Erkner. Routiniert lief das Programm zum Abladen, Aufriggern und Lagern der Boote, um zügig in Prieros im Hotel Quartier machen zu können. Auch das war schnell geschehen. Viel Zeit also, für gutes Abendessen, geistreiche Getränke und ebensolche Gespräche.

Donnerstag. Zum ersten Rudertag empfing uns auf unserer Autofahrt nach Erkner strahlender Sonnenschein.

Schnell gingen die Boote an der Mündung der Spree in den Dämeritzsee zu Wasser, nach dem Gosener Kanal, dem Seddinsee, Zeuthener See, der Dahme war ebenso schnell die Schleuse Neue Mühle passiert. Wie an einer Perlenschnur aufgereiht, luden uns entlang der Dahme Krimnicksee, Krüpelsee, Bindower Fliess und Dolgensee zum ruderischen Genießen ein. Zum Mittag war das Mahl beim WSV Königs Wusterhausen bereitet. Wie immer sehr genüsslich und labend gute Zeit zum Chillen, wie auch für einen interessanten Schwatz über unsere Vereinszäune zur Verantwortung für unseren gemeinsamen Landesleistungspunkt.





Mit der Sonne stieg die Temperatur. Nur gut, dass nach dem Dolgensee bereits Prieros und auf Steuerbord das „Hotel am Fluss“ nahte. Anlanden, Aussteigen und Boote mit Material ablegen klappten nahezu reibungslos. Entspannt konnte der Tag ausklingen.



Freitag. Am zweiten Rudertag, Freitag, war der Himmel bedeckt. Kaum waren alle Boote zu Wasser gebracht und die Fahrt begonnen, begann es leicht zu regnen. Über den Tag



blieb der Wettergott unentschlossen. Wassersport ist ja bekanntlich nasser Sport, sodass diese leichte Nässe von oben hier nur der Chronistenpflicht wegen Erwähnung findet. Die leichte Kühle und das glatte Wasser waren sogar förderlich für gutes Rudern.

Über den Huschtesee, Schmöldesee, Hölzernen See, Klein Köriser See, Moddergraben, Kleiner und Großer Moddersee, Schulzensee, Kanalgraben, Zemminsee, Mochgraben und Schweriner See ruderten wir zum Ende des Teupitzer Sees. Auf gleichem Wege ging es retour mit Versorgungshalt beim Ruderverein Sparta Klein Köris, wieder bestens vorbereitet und umsorgt von Angela und Alex.



Der Wind hatte etwas aufgefrischt. Die Temperatur war fürs Rudern sehr angenehm, sodass die Strecke nach Prieros im Nu bewältigt wurde. Das Boot lief sehr gut und damit war das Vergnügen, bei leichter Anstrengung, groß. Abends am Hotel konnten wir uns von den Sangeskünsten der Naumburger RuderkameradInnen überzeugen. Dort wird die lange Rudertradition gemeinsamen Singens noch intensiv gepflegt, die bei uns in den sechziger und Anfang siebziger Jahren einen festen Platz hatte.

Samstag. Der dritte und letzte Rudertag hielt wieder viel Sonne und entsprechende Hitze für uns bereit. Selbst das übliche laue Lüftchen über dem Wasser schien fast zum Erliegen gekommen zu sein. Von Prieros ruderten wir mit dem Ziel Storkower Bootshaus. Von der Dahme Steuerbord ab ging es in den Langen See über den Sauwinkel in den Wolziger See, um dann durch den Storkower Kanal und die Schleusen Kummersdorf und Storkow dorthin zu gelangen. Nach kurzer Rast auf dieser Strecke wurden wir gewohnt reichlich am Bootshaus beköstigt. Viele gute Erinnerungen wurden dort wach, waren doch im vergangenen Jahrhundert viele unserer Trainingslager und regionale Regatten abgehalten worden.





Für den Nachmittag fuhren dann noch drei Vierer auf der alten Trainingsstrecke den Storkower See einmal komplett hin und zurück. Danach lief wieder das Programm des Abschlagens, Beladens und Rangieren des Bootshängers für die Fahrt zurück zum Hotel. Nach dem letzten gemeinsamen Abend mit dem obligatorischen Teamfoto ging es dann am **Sonntag** nach dem Frühstück schnell nach Frankfurt. Hänger abladen Boote anschlagen und Abschiedsbier setzten dann den Schlusspunkt unter eine wiederum gelungene Wanderfahrt. Wie alle Jahre war es wieder schön.

Zum guten Schluss; die Einladung zur nächsten Tour ist seit Anfang Januar in meinem Mailfach.

Axel Henschke



Das obige Zitat vom berühmten amerikanischen Bootsbauer entstammt dem interessanten, vielschichtigen, sehr lesenswerten Ruderbuch „Das Wunder von Berlin“ von Daniel James Brown. Die seichte Fassung kann man im Film „Die Jungs im Boot“ bei einigen Streamingdiensten finden.

Senioren Wanderfahrt 2024

Auf der Moldau bis Prag vom 20.8.2024 bis 26.8.2024

Die Moldau mit ihrem wohl schönsten Abschnitt entlang der Moldau-Kaskade faszinierte uns mit ihren steilen Felswänden auf der einen Uferseite und Sandstränden, meist mit Buchten, auf der gegenüber liegenden Uferseite. Außer ab und zu ein paar Angler, wirkte die Gegend naturbelassen und menschenleer. Ein Genuss auf diesem faszinierenden Stück zu sein und die Ruderblätter durchs Wasser gleiten zu lassen.

Vergessen war der enorme Organisationsaufwand, der sich u.a. durch Schwierigkeiten in der Sprachverständigung ergab und kurzfristigen Krankmeldungen. Leider erwischte es auch kurzfristig unseren Landdienst Micha Blank, der uns seit Jahren begleitet. Aber alles der Reihe nach:

Schnell herbeigeführt war nun die Entscheidung statt eines Vierers einen Zweier mitzunehmen. So luden wir am Montag einen Doppelvierer und zwei Doppelzweier jeweils mit Steuermann auf den Bootshänger.

Anreise (Dienstag 20.8.24)

Am nächsten Tag trafen sich zur Abfahrt Uli Haak (VL), Bernd Krüger, Hagen Bargenda, Michael Kallies, Ilona und Egbert Matthus, Mike Pätzold, Danilo Berge, Klaus Schallenberg, Gudrun Herzog, Magdalena Scherer, Axel Paech, Renate Menzel (Berlin) und Eddy Sell (Erkner).



Pünktlich um 8 Uhr ging die Reise los, mit 2 PKW, Vereinsbus und Hänger Richtung Moldau. In Tschechien ein paarmal falsch abgebogen und den Bootshänger durch sehr enge Gassen manövriert, kamen wir nach ca. 6 Stunden Fahrt in Stedronin-Plazy, an einem Bungalow-Camp an der Otava (Nebenfluß der Moldau) und Startpunkt der Wanderfahrt, an. Schnell waren die Boote abgeladen

und angeschlagen. Auch der Milan hatte seine Ausleger nach einigem rechtsrum und wieder linksrum drehen an der richtigen Position.



Bis zum nächsten Morgen wähten wir unsere Boote in diesem Angler-Paradies in Sicherheit. Auf ging's zur ersten Unterkunft Hotel Pivovarsky dvur Zvikov. Dann das erste tschechische Bier 😊, wir haben es uns verdient. Anschließend besichtigten wir die Burg Zvikov (deutsch: Klingenberg), die auf einem hohen Felsvorsprung am Zusammenfluss von Otava und Moldau liegt. Von hier oben konnten wir uns schon festlegen, ob wir morgen, bei Einfahrt in die Moldau, dann nach Backbord oder Steuerbord müssen.

Beim Abendessen wurde so manchem bewusst, was es heißt, nicht tschechisch zu können. Axel, der nur einen kleinen Imbiss wollte, bekam einen Riesenteller. Der Kellner für unseren Tisch ging auf ein österreichisches Gymnasium und wir konnten uns auf deutsch gut verständigen.

1. Rudertag (Mittwoch 21.8.24)

Der erste Rudertag erwartete uns mit Wind, Wellen und Sonne. Alle Boote und Skulls lagen wie am Vortag zurechtgelegt bereit. Die erste Bootseinteilung war auch gelungen. Sie wird für die Folgetage eine Herausforderung sein, da der Landdienst vollständig von den Rudernden übernommen wird und nach der Hälfte der Tagesstrecke wechselt. Das heißt, täglich wechseln 6 Ruderer, die auch Auto fahren können bzw. es sich zutrauen, halbtags zum Landdienst bzw. Nachzug der Autos.

Los ging's am Strand Stedronin an der Otava auf grünem (blühenden) Wasser. Vorbei an der Burg Zvikov bogen wir nach kurzer Zeit in die Moldau ein. An dieser Stelle ist der Fluss schon erstaunlich breit. Kaum begegnete uns ein Boot und am Ufer war nur ab und zu ein Angler zu sehen. Der Wind wehte frisch, hinterließ uns welliges Wasser und erfrischte uns zugleich an diesem sehr warmen Tag. Genussvoll anzusehen waren die Ufer, mit ihren abwechselnden hohen

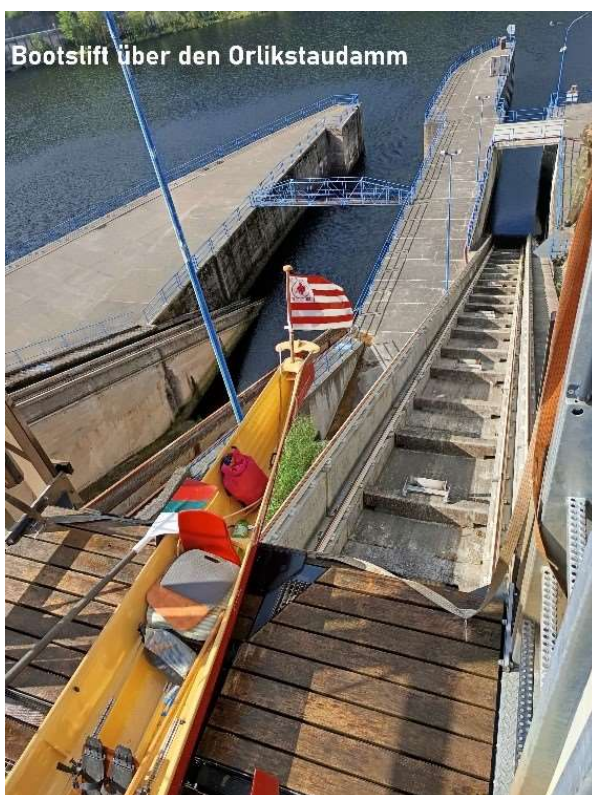
Felswänden und kleinen Sandstrand-Buchten. Zur kurzen Pause ruderten wir in eine dieser Buchten und hatten Ruhe vor den Wellen.

Bald kam die Burg Orlik in Sicht, hinter der eine kleine Marina zum Anlegen einlud. Die kulturell Interessierten marschierten zu Fuß zur Burg, die Anderen inspizierten schon mal das Imbissangebot am kleinen Kiosk, an dem man übrigens mit Karte bezahlen konnte.

Nach 29 km erreichten wir den Staudamm Orlik. Uli hatte rechtzeitig Slots gebucht. Bis wir an der Reihe waren, reichte die Zeit noch für eine Badepause in dem warmen Wasser.

Das Übersetzen der Boote mit dem Bootslift über den Staudamm war für jeden ein Erlebnis. Man rudert in den vorn und hinten offenen Lift (Wagen) und steigt auf die noch wadenhoch im Wasser liegende Plattform aus. Der Lift fährt weiter aus dem Wasser raus und man klettert hoch in die Kabine zum Liftführer. Der Lift fährt hoch, wendet auf dem Scheitelpunkt um 180° und beginnt auf der anderen Seite die ca. 100 m lange Abfahrt.

Sanft setzte das Boot wieder ins Wasser. Alle waren froh, als auch Klaus, zwar mit dicken fetten blauen Flecken nach seinem Sturz auf dem Lift, wieder erhobenen Hauptes auf dem Steuersitz saß.



Gleich nach der Staumauer endete die erste Rudertour. Der extreme Temperaturunterschied des Wassers von „schön warm“ oberhalb der Talsperre zu „a...kalt“ unterhalb der Talsperre hielt auch unsere sonst Badefreudigen vom „Hops ins Wasser“ ab. Unser Landdienst war schon da und fuhr uns zur 30 Minuten entfernten Pension Majak Slapy. Eine Gegend, wo es schien, als sei die Zeit stehen geblieben. Sie erinnerte an Dörfer zur DDR-Zeit.

Die netten Kellnerinnen in der Pension konnten auch nicht besser Englisch als wir, darum klappte die Verständigung zum Abendmenü recht gut. Das „Hubertus“ Bier ist sehr zu empfehlen.

2. Rudertag (Donnerstag 22.8.24)



Der zweite Rudertag empfing uns zunächst mit kühler Frische. Doch kaum saßen wir im Boot, brannte schon wieder die Sonne. Wir hatten gut 8 km vor uns, bis wir den Staudamm Kamik erreichten. Die Suche nach dem Schleusenwärter blieb ergebnislos. So suchte sich jedes Boot ein Plätzchen zum Anlegen, was nicht so einfach war, denn alles war eher für große Boote

ausgerichtet. Nach ca. 1,5 Stunden Wartezeit kam endlich von der anderen Seite ein Ausflugsdampfer hoch und für uns wurde es „grün“ zur Einfahrt in die Schleuse.



Warten auf den Schleusenmeister

Nach dieser Schleuse wurde die Moldau zunehmend breiter und es gab auffällig immer mehr kleinere Ansiedlungen bzw. Ortschaften und viele Campingplätze.

Erst gegen 19 Uhr erreichten wir unser direkt am Wasser gelegenes Hotel „Laguna Slapy“ in Slapy.

3. Rudertag (Freitag 23.8.24)

Schon früh am Morgen des 3. Rudertages konnten wir die Ruderer des nahegelegenen Ruderclubs Slapy bei ihrem Training beobachten. Wenige Stunden später stiegen auch wir in unsere Boote und ruderten in Richtung Talsperre Slapy. Hier gibt es keine Schleuse. Zu dem geplanten Bau eines Aufzuges für Schiffe ist man bis heute nicht gekommen. Wir hätten unsere Boote einzeln mit Traktor und seinem Bootshänger, der allerdings besser für größere Motorboote geeignet war, transportieren lassen können, haben uns aber dagegen entschieden.

Vor der Staumauer wartete nun schon unser Landdienst mit Bus und Bootshänger. Jetzt hieß es Boote abschlagen, aufladen und 3 km über Land zur anderen Seite der Talsperre zu fahren. Dort Boote wieder abladen, anschlagen, einsetzen und weiter ging es. Schreibt sich schnell, hat aber einige Zeit gedauert.

Die nun folgende Landschaft entschädigte die Mühen. Vereinzelt gestylte Anwesen, auf Felsen gebaute Häuschen mit steilen Treppen zum Ufer und viele Angler. Wir erreichten die nächste Schleuse in Stechovice. Diesmal mussten wir nicht lange warten bis uns die Einfahrt gewährt wurde. Es ging sehr tief runter (ca. 20 m). Zum Leidwesen des Landdienstes gab es danach keine Möglichkeit mehr zum Wechsel.



Die Landschaft war nun geprägt von flachen Ufern, vielen privaten Ansiedlungen und Gewerken. Am Ende des Tages erreichten wir unsere Unterkunft Guest House Kaskada in Vrane. Wir hatten gerade die Boote aus dem Wasser, da brachte uns der Landdienst ein großes Tablett voller Biergläser zum Ufer 🍺 🍺 🍺. Wir waren auch schon fast verdurstet. Unsere Boote lagerten diesmal auf einem Campingplatz neben unserer Pension.

Während die Ruderer verschwitzt und schweißtriend mit dem frisch gezapften Bierchen ihren Durst löschten, machte sich der Landdienst auf den Weg den Hänger und die PKW nachzuholen.



4. Rudertag, (Sonntag 24.8.24)

Der warme, sonnige Morgen ließ erahnen, dass heute ein besonders heißer Tag wird. Der letzte Rudertag, der in Prag enden wird. Zirka 1 km nach dem Ablegen erreichten wir den Staudamm Vrane. Diesmal hatten wir Glück und mussten nur ca. 30 Minuten vor der Schleuse warten.



Auf den 9 km bis zur letzten Schleuse vor Prag, der Schleuse Modrany, wurde die Moldau recht langweilig. Es begegnete uns kein Boot auf diesem Stück und es gab nichts Nennenswertes zu sehen. Direkt vor der Schleuse in Modrany gab es eine gute Anlegemöglichkeit, und so war die Wartezeit von ca. einer Stunde erträglich.

Der Höhenunterschied des Wasserstandes vor und nach der Schleuse war gering. Je näher wir Prag kamen, desto mehr Wassersportler tummelten sich auf der Moldau mit schwimmenden Badeinseln, Paddelbooten, Stand up Paddlern und einem Flyboarder.





In Prag ruderten wir zunächst am Ruderclub Prag (unserem Ziel) vorbei, um mit diesem Abstecher die Innenstadt und die Karlsbrücke vom Wasser aus zu genießen. Vom Abstecher zurück, wartete unser Landdienst schon in Ruderkleidung. Denn auch er wird noch eine Tour Richtung Zentrum rudern.



In der Zwischenzeit wurden die restlichen Boote abgeschlagen und verladen. Zum Abend checkten wir für 2 Nächte im nebenan liegenden Botel Racek ein. Im nahe gelegenen Biergarten klang der letzte Rudertag aus. Wir hatten Glück, es war Grillabend. Diesmal gab es „Bernard 11“ Bier.

Letzter Tag – in Prag (Sonntag 25.8.24)

Nach dem Frühstück schlossen sich alle unserem „Stadtführer“ Uli an. Zunächst ging es mit der Straßenbahn, die für uns Rentner in Prag kostenlos war, in Richtung Zentrum bzw. Stadtviertel Mala Strana. Weiter den Petrin Hügel hinauf zum Petrin Aussichtsturm. Man hätte mit der Standseilbahn fahren können, jedoch wählten die meisten von uns den Fußweg von 327 Höhenmeter hinauf. Auf den Petrin Aussichtsturm, der dem Pariser Eiffelturm nachempfunden ist, waren es dann nochmal 299 Stufen (63,5 m hoch) hoch. Von der Plattform oben konnten wir über die ganze Stadt und weiter blicken. Der starke Wind hier oben kündigte den Regen an und wir flüchteten in die Klosterbrauerei Strahov, worüber wir nicht unglücklich waren.



Wir probierten etliche hauseigene Bierspezialitäten.

Weiter ging die Führung über die Botschaft, den Ort der „Zaunübersteigung“ zur Wendezeit, bis zum U Fleku, dem historischen Restaurant und Brauerei. Der letzte Abend klang im Bordrestaurant unseres Botels aus.

Montag früh ging es zurück nach Frankfurt (Oder).

Auf der Rückfahrt haben wir einiges Revue passieren lassen: Das teuerste „Vergnügen“ war der Geldtausch unmittelbar hinter der Grenze. Man hätte fast nichts tauschen müssen, weil man im kleinsten Nest und im kleinsten Laden mit Karte zahlen kann und das ohne Gebühr (na ja, je nachdem welche Bank man hat). Es war eine landschaftlich sehr attraktive Fahrt.

Vielen Dank an die „Erkundungsfahrer“ Uli, Hagen, Bernd und Gudrun, die vorab unsere Strecke vor Ort begutachtet haben und Gudrun, die unsere Finanzen immer „im Auge“ hatte.

Ganz besonders danken wir unseren Fahrtenleiter Uli, der mit sehr viel Aufwand alles sehr gut organisiert hat.

Ilona Matthus

Fotos: Magdalena, Hagen, Danilo, Klaus, Ilona

Regatta in Rheinsberg am 07.09.2024

Der Ruderverein Rheinsberg 1910 e.V. ließ eine alte Tradition wiederaufleben. Sie luden zu einer historischen Regatta ein. In geklinkerten Booten mit Holzskulls sollte auf einer Strecke von ca. 6 Kilometern gerudert werden.

Den Ursprung hat der Rhin-Pokal im Jahr 1926, als Langstreckenregatta vom Ende des Rheinsberger See bis zum heutigen Bollwerk in Rheinsberg. Damals haben aber nicht nur Ruderboote teilgenommen, erlaubt war fast alles was schwimmt, sogar ein Wasserflugzeug war schon dabei.

Am Morgen des 07.09.2024 fuhren Fred, Kerstin, Jörg, Kerstin St., Sieglinde, Bernd T., Hagen, Bernd K., Frank P., Michael H., Jens B., Michael K. und Grit bei schönem Sonnenschein nach Rheinsberg.

Wir traten bei der Regatta mit drei 4er-Mannschaften an. Gegen 14 Uhr wurden im Abstand von 5 Minuten die teils 100 Jahre alten Boote auf die Strecke geschickt. Unsere Frauenmannschaft (Sieglinde, Kerstin St., Kerstin M. und Grit) bekam eine Steuerfrau vom Ruderverein Rheinsberg 1910 e.V. gestellt. Sie kannte die Strecke bestens und steuerte uns wunderbar über den See zum Sieg.



Wir konnten es kaum glauben, als schnellster Frauenvierer holten wir uns den Rhin-Pokal.

Kathrin wollte gerade in Rheinsberg zur Kur und steuerte spontan einen Männervierer vom FRC. Unsere beiden Männervierer kämpften fantastisch. Leider reichte es nicht zum Sieg. Der Männervierer aus Rheinsberg war stark besetzt und holte sich den Pokal.



Die Verpflegung war spitze. Es gab Gegrilltes, Erbsensuppe mit Wiener und leckeren selbstgebackenen Kuchen.

Natürlich sind wir bei dem herrlichen Sonnenschein auch im See schwimmen gewesen.

Am Abend gab es Live-Musik mit der Rheinsberger Kellercombo. Sie haben tolle Musik gespielt, es wurde viel getanzt und die Stimmung war fantastisch. Es war ein sehr schöner Abend.



Sieben Frankfurter blieben noch eine Nacht und schauten sich am nächsten Tag den Ort mit dem Schloss Rheinsberg an. Das Schloss liegt am Ostufer des Grienericksees, gilt als Musterbeispiel des sogenannten Friderizianischen Rokokos und diente auch als Vorbild für Schloss Sanssouci.

Zum Mittagessen kehrten wir in die Fischerhütte in Flecken-Zechlin am Zechliner See ein. Gestärkt ging es dann nach Hause. Es war ein wunderschönes Wochenende!

Drachenalarm vom 2.10.–6.10.2024 in Neuruppin

Die 35. Drachenfahrt führte dieses Jahr durch die Ruppiner Gewässer. Die Organisatorinnen und VL Angela (Märkischer Ruderverein) und Heike (Ruder-Verein Zechlin) hatten alles perfekt vorbereitet.

So trafen sich Rosi Kath, als „alter Hase“ unter den Drachen und ich, Ilona Matthus, als „Neudrache“ (erstmal dabei) am Mittwoch zur Fahrt nach Neuruppin. Am Abend waren alle Drachen im Neuruppiner Ruder-Club eingeflogen.

Wer jetzt ein Gender-Fan ist, muss nicht weiterlesen, denn alle „Drachen“ waren weiblich, oder er arrangiert sich mit gendern wie folgt:

Nachdem alle ihre Doppelzimmer, die direkt über der Bootshalle lagen, bezogen haben, ging es ein paar Schritte nach nebenan in den Irish Pup. Wir durften an dem Ruderer-Stammtisch Platz nehmen und gemütlich verweilen.

Gerudert wurde an 4 Tagen, jeweils mit Start und Tagesende am Neuruppiner Ruder-Club.

Donnerstag sollte es mit 2 Vierern mit Stm. und einem Zweier mit Stm. Richtung Zermützelsee gehen. Leider kamen wir zu spät an der Schleuse Alt Ruppın an. Also wurde kurzfristig das Tagesziel geändert und die Fahrt ging in die andere Richtung über den Ruppiner See bis Gnewikow. Die Strecke kannten wir schon (also kein „Neuwasser“ ☺) vom letzten Jahr, dem „Kennenlernetreffen“.



Der Abend klang mit Köstlichkeiten vom Grill aus. **Freitag** hieß es wieder warm anziehen. Es wehte ein kalter Wind, der uns streckenweise auch ordentliche Wellen bescherte. Wendeziel war heute die Schleuse Altfriesack.

Zur Regeneration ging es am Abend zum Bowling ins Sportcenter Neuruppin. Es wurden auffällig viele „Ratten“ unter die Kugel gebracht, was sicher an den vielen Ruder-Kilometern an diesem Tag lag.





Für den **Sonnabend** war nun alles mit dem Schleusenmeister abgesprochen und wir ruderten pünktlich durch die Schleuse Altruppin, weiter über den Molchowsee, den Tetzensee und Zermützelsee. Nach dem

Tornowsee ging es dann wieder zurück. Sehr interessant waren die Verbindungen zwischen den Seen. Ich dachte ich wäre im Urwald. Grünes Wasser, viele Vögel, Lianen und krass gewachsene Baumwurzeln.

Abends speisten wir im „Syrtaki“, dem griechischen Restaurant neben dem Ruder-Club. Hier wurde uns u.a. vorgeführt, dass echtes Zaziki am Teller kleben muss, wenn man ihn kopfüber dreht.



Bevor es am **Sonntag** nach Hause ging, wurde natürlich noch eine „Runde“ über den See und in die Lanke gerudert. Mit Pause am Alt Ruppiner Ruderclub. Dort trafen wir heute auch Sportfreunde

an, die uns durch ihren Clubraum-Neubau und die Baustelle bzw. Bauvorhaben Kraftraum, Bootshalle und Werkstatt geführt haben.

Mit den ersten Tropfen eines aufziehenden Unwetters haben wir wieder den Steg am Neuruppiner Ruder-Club erreicht.

Mit der Erinnerung an eine sehr schöne Fahrt mit lauter fröhlichen Drachen aus 11 Rudervereinen traten Rosi und ich die Heimreise an.

Ilona Matthus

16 FRANKFURTER STADTBOTE



Der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft Jan Eckardt (r.) tauft das neue Boot des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 auf den Namen des Oder-Nebenflusses Ilanka.

Fotos (2): Ines Weber-Rath

Bootstaufe an der Alten Oder

Sport Der Frankfurter Ruder-Club hat vor dem Nikolaus-Rudern die Anschaffung eines neuen Bootes gefeiert, das vor allem für den Nachwuchs gedacht ist. *Von Ines Weber-Rath*

Zum traditionellen Nikolaus-Rudern ist die „Ilanka“ noch nicht mitgefahren. Doch ab sofort ist die Neue im Bootspark des Frankfurter Ruder-Club von 1882 einsatzbereit. Denn bevor die Boote zum Nikolausrudern am Vereinssitz an der Lehmgasse in Frankfurt (Oder) in den Seitenarm der Oder gelassen wurden, erhielt das neue Kombinationsboot seine Taufe.

Mit Sekt und dem am Ausleger zerschlagenen Glas taufte der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft (Wowi) Frankfurt (Oder), Jan Eckardt, am Sonnabend (7.12.) den Dreier mit oder Vierer ohne Steuermann auf den Namen „Ilanka“. Der etwa 50 Kilometer lange polnische Nebenfluss, der rund anderthalb Kilometer hinter der Autobahnbrücke in die Oder mündet, sei ein häufiges Ziel sonntäglicher Fahrten der Frankfurter Ruderer, erklärte Bernd Tränkle, der Haus- und Bootswart des Ruder-Clubs. Allerdings müssten die Fahrten auf der Ilanka rund 300 Meter flussaufwärts enden, weil es dort ein Wehr gibt, das die Weiterfahrt verhindere, so Tränkle weiter.

Boot besteht aus Carbon

Er dankte der Wowi namens des Vereins für die Spende zur Anschaffung des neuen Bootes. Das Wohnungsunternehmen steuerte 5000 Euro zum Kauf des 15.000 Euro teuren Ruderbootes in der Vereinsfarbe Rot bei. Die „Ilanka“ soll vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit im Ruder-Club zum Einsatz kommen. „Weil das aus Carbon bestehende Boot um einiges leichter ist als unsere Holzboote“, nannte Bernd Tränkle ein wichtiges Argument. Denn schließlich müssen die Boote aus



Die Mitglieder des Ruderclubs aus Frankfurt (Oder) tragen für das Nikolausrudern ein Boot aus der Halle.

der Bootshalle bis zum Steg getragen und zu Wasser gelassen werden.

Mitunter müssen die Ruderer die Boote allerdings noch viel weiter tragen – bis zur Hauptoder nämlich. Denn „mit Niedrigwasser hatten wir in den vergangenen Jahren mehr Probleme als mit dem Hochwasser. Dann haben wir hier oft nicht mal mehr eine Handbreit Wasser unterm Kiel“, erklärt der Haus- und Bootswart des Ruder-Clubs.

Das jüngste Hochwasser haben die Ruderer relativ glimpflich überstanden: „In der Bootshalle stand zwar das Wasser und wir hatten ordentlich zu tun, den Schlamm wieder rauszukriegen. Aber die Boote hatten wir hoch gelegt, da gab es keinen Schaden“, berichtet Ruderin Antje Wilke. In der Bootshalle lagern die rund 40 Boote des Vereins, von mehreren, jeweils rund acht Meter langen

„Gerudert wird übrigens auch im Winter – so lange die Oder nicht vereist ist.“

„Einern“ bis zum 17 Meter langen Achter. „Mit unseren begrenzten Spendenmitteln die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen der Stadt zu unterstützen, liegt uns besonders am Herzen“, sagte Jan Eckardt nach der Bootstaufe. Mit der „Ilanka“ verfügt der Frankfurter Ruder-Club von 1882 jetzt über die gesamte Bootspalette dafür.

Der Neuzugang ist umso wichtiger, als der älteste Ruderverein in Brandenburg in diesem Jahr elf neue Mitglieder gewinnen konnte. „Nach unserem Tag der offenen Tür im Mai gab es ein großes

Interesse am angebotenen Schnupperkurs und nach selbigem die 11 Anmeldungen“, berichtet Antje Wilke. Die 31-Jährige ist die Wanderruderwartin des Vereins. Sie organisiert maßgeblich die mehrtägigen Wanderfahrten. Eine führte in diesem Jahr über die Moldau nach Prag.

Unter den 135 Mitgliedern des Ruderclubs sind jetzt rund 20 Kinder und Jugendliche. Das Gros der aktiven Ruderer stellen allerdings die Masters genannten Senioren zwischen 55 und 75 Jahren. Dass unter den Neumitgliedern auch Frauen und Männer in den Vierzignern und Fünfizignern waren, freut die Verantwortlichen im Verein sehr. „In der Altersgruppe fehlen uns Aktive“, erklärt Bernd Tränkle (67).

Weitere Verstärkung ist willkommen. Im Frühsommer seien ein neuer Einstiegerskurs und Tag der offenen Tür geplant, sagt Antje Wilke. Interessierte können sich auch auf der Website des Vereins informieren oder zum Training vorbeikommen – mittwochs ab 16 Uhr und sonntags ab 10 Uhr. Gerudert wird übrigens auch im Winter – so lange die Oder nicht vereist ist. Bei schlechtem Wetter stehen den Sportlern ein clubeigener Fitnessraum und der „Ruderkasten“ fürs Training zur Verfügung.

17 Mitglieder, im Nikolaus-Kostüm, sind am Samstag dann in den Achter und in zwei Vierer-Boote gestiegen und gen Oder sowie ein Stück flussaufwärts gefahren – zur Freude und Gaudi der Spaziergänger am Ufer.

Kontakt zum Frankfurter Ruder-Club: Lehmgasse 11 in 15230 Frankfurt (Oder); Telefon: 0335 23506; E-Mail: kontakt@frcv1882.de

10.12.2024 | TITELSEITE

Ruderer auf Nikolaus-Ausfahrt

Von **Foto: XXX**



Ablegen zur Ausfahrt: In drei Booten gingen die kostümierten Ruderer aus Frankfurt (Oder) auf ihre Nikolaus-Fahrt. Foto: Ines Weber-Rath

Ablegen zur Ausfahrt: In drei Booten gingen die kostümierten Ruderer aus Frankfurt am Wochenende auf ihre Nikolaus-Fahrt auf der Alten Oder. Der traditionsreiche Ruder-Club – der älteste in Brandenburg – hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Elf neue Mitglieder konnten gewonnen werden, 135 sind es jetzt insgesamt. Diese freuen sich auch über ein neues Boot für die Jugend, das jetzt getauft wurde. Seite 16

Kilometerleistungen 2024

01.01.2024 bis 31.12.2024

Männer (ab 100 km)

Platz	Name	km
1	Tränkle, Bernd	1.750
2	Krüger, Bernd	1.736
3	Popiela, Frank	1.616
4	Bargenda, Hagen	1.397
5	Weissgerber, Jörg	1.306
6	Wiesniewski, Bert	1.300
7	Thiele, Hans Joachim	1.220
8	Haak, Ulrich	1.069
9	Paech, Axel	877
10	Miekley, Fred	855
11	Lorsch, Frank	828
12	Kallies, Michael	708
13	Berge, Danilo	629
14	Schneider, Michael	589
15	Streblau, Peter	577
16	Pätzold, Mike	570
17	Gränzer, Karsten	567
18	Hofmann, Michael	446
19	Schallenberg, Klaus	337
20	Matthus, Egbert	328
21	Zeiger, Ulf	224
22	Büring, Jens	220
23	Cors, Christoph	191
24	Richter, Karsten	156
25	Henschke, Axel	132
26	Karge, Marcus	119
27	Möller, Bodo	113
28	Riemer, Martin	104

Frauen (ab 50 km)

Platz	Name	km
1	Matthus, Ilona	1.223
2	Müller, Christiane	1.093
3	Wilke, Antje	1.054
4	Stang, Kerstin	993
5	Miekley, Kerstin	918
6	Herzog, Gudrun	641
7	Scherer, Magdalena	515
8	Böttcher, Gabi	473
9	Tränkle, Sieglinde	341
10	Kath, Roswitha	331
11	Lippert, Grit	301
12	Schneider, Martina	291
13	Müller, Lieselotte	229
14	Streblau, Gabi	223
15	Pätzold, Kathrin	122
16	Reschke, Anja	118
17	Zimmermann, Antje	102
18	Roßbach, Martina	101
19	Popiela, Marlies	99
20	Preiß, Angelika	97
21	Le, Phuong Linh Helena	80
22	Popiela, Luzie	72
23	Zimmermann, Annika	68
24	Wiedemann, Kathleen	64
25	Micklich, Valerie	61
26	Kapper, Sookie-Lee	53

Das Kinder- und Jugendleben im Verein

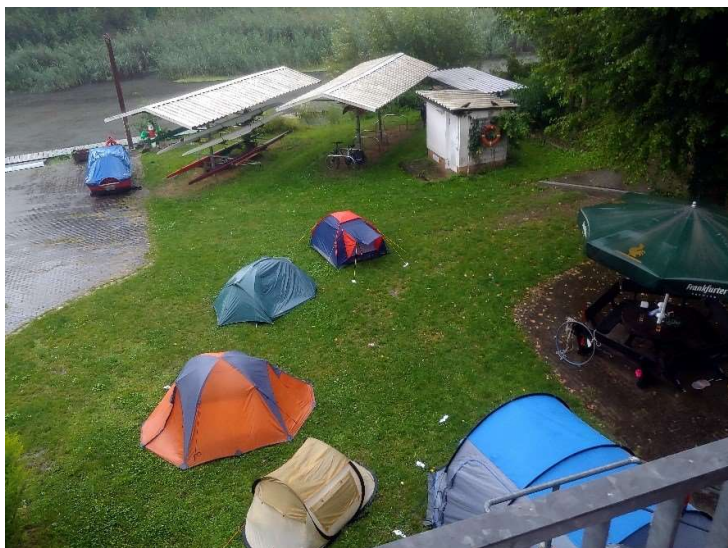
Die Ruderausbildung und das wöchentliche Training unserer Kinder- und Jugendgruppe finden nach wie vor dienstags und teilweise donnerstags statt. Zurzeit werden 7 Jungen und 3 Mädchen im Alter von 10-14 Jahren von Frank Popiela, Michael Schneider und mir betreut



Antoni Leszczynski ist inzwischen in die Gruppe von Niklas Hamann gewechselt, weil er gern öfter trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen möchte.



Gemeinsame Ausfahrten mit den anderen Vereinsmitgliedern bei Veranstaltungen wie Ostereierfahrt, An- und Abrudern und Nikolausrudern werden gern genutzt und bringen Jung und Alt einander näher.



Wir trainieren natürlich nicht nur auf Ergos, im Kasten, im Boot und Krafraum oder joggen um Ziegenwerder und Anger. Nein, kleine Highlights lockern das Training auf. So war z.B. zum Schuljahresende ein Wochenend-Camping im Verein angesagt mit Einerfahren und Kenterübungen, Outdoor-Spiel und Sport, Grillen

und Lagerfeuer - also mit allem, was den Kindern Spaß macht und alle freuten sich drauf.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am frühen Freitagnachmittag Zelte und Grill aufgebaut, die Schlafplätze hergerichtet und nach und nach die Eltern verabschiedet.

Als es dann so richtig losgehen sollte, begann es zu regnen. Und es regnete und regnete und hörte erst auf, als alle zu später Stunde in ihren Schlafsäcken lagen. Eine kurze Regenpause erlaubte allerdings, den Grill anzuwerfen um das Abendessen zu sichern.

Also nichts mit Einerfahren, Kenterübungen, Lagerfeuer, Outdoor-Spiel. Aber wir hatten trotzdem einen lustigen Nachmittag und einen langen Spieleabend. In unserer Clubetage war es trocken und Platz genug für Tischtennis und diverse Indoor-Spiele; sogar "Werwölfe" trieben ihr Unwesen.



Der weibliche Teil zog es irgendwann vor im Kraftraum zu schlafen, während die Jungs tapfer in ihre eingeregneten Zelte stiegen. Lange wurden noch Lumas gesucht und geplaudert bis endlich Ruhe einkehrte.



Am nächsten Morgen lachte uns die Sonne entgegen und die Zelte und Schlafsäcke hatten nach dem leckeren Frühstück noch genügend Zeit zum Trocknen.

Jetzt konnten endlich die Einer zu Wasser gebracht und auf dem Oderarm gerudert werden.

Es kam zwar alles anders als geplant, aber der Regen hat uns nicht die Laune verdorben. Eine Wiederholung ist angedacht, Zelte auf-und abbauen zu können ist ein Muss für künftige Wanderruderer - und auch mal bei Regen nicht zu murren.

Künftige Wanderruderer sind auch gern zu Gast in anderen Vereinen und leihen dort Boote aus, um neue Gewässer kennenzulernen. So waren wir am Ende der Sommerferien in Beeskow und sind in einem Vierer+ und einem Zweier+ bis zum Wasserwanderrastplatz in Kummerow gerudert. Nach Picknick und Pause im Schatten haben wir die Rücktour angetreten und wurden in Beeskow wieder sehr freundlich in Empfang genommen. Einziger Wermutstropfen: Wir haben nicht gebadet, das Wasser hat geblüht.

Es war unser 1. Wanderfahrttag, der im Schatten an der Spree mit kaltem Kakao und Kuchen seinen Ausklang fand.

Im kommenden Jahr steht Storkow auf dem Plan. Es wird bestimmt wieder schön!



Den letzten Trainingsdienstag im alten Jahr haben wir mit "Schrottlichteln", vielen Naschereien und Kinderpunsch sowie diversen Spielen verbracht. Wir ließen es uns gut gehen und waren in Vorfreude auf Weihnachten und Silvester.

Nun ist alles schon wieder Vergangenheit und das Training geht weiter. Ich wünsche allen Kindern ein tolles neues Jahr, Spaß beim Rudern und Erfolg in der Schule. Bleibt am Ball, auch wenn's mal wackelt, Rudern ist der beste Sport, den ich kenne.

Martina Schneider

Wintersaison im Krafraum

2025 jährt sich die Eröffnung unseres Sozialgebäudes zum 25. Mal. Mit der Einweihung des Gebäudes haben sich auch die Bedingungen für unser Wintertraining entscheidend gewandelt.

Der Krafraum wurde im Jahr 2000 mit blauem Linoleum ausgelegt und mit den Geräten ausgestattet, die wir bereits in der Fischerstraße nutzten. Unterdessen stehen 8 Concept2 (E), 2 Stepper, 4 Fahrradergometer, 2 Stationen für Liegend-Anreißen, ein Beinstoßgerät, 8 Sportmatten, 2 TV, 1 PC und etliche Kleinsportgeräte zur Verfügung, um sich aktiv auf die neue Saison vorzubereiten. Im letzten Jahr wurde wiederum ein neues Ergometer angeschafft. Diesmal ein Ruderergometer Concept2-Dynamic, mit dem die Ruderbewegung im Boot noch besser simuliert wird.

Die geruderten Kilometer auf unseren Ergometern stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich.

- 2021/22: 3.000 km
- 2022/23: 5.392 km
- 2023/24: 6.041 km

Dabei geht es um die allgemeine Fitness- aber seit 2024 z.B. auch um die Erzielung der notwendigen Leistungen für das neu eingeführte DRV-Sportabzeichen. Im ersten Jahr wurde das Bronzene von 4 Sportlern erreicht. Als erste erfüllten der 12jährige Antonie Leszczynski, gefolgt von der 10jährigen Luzie Popiela die Bedingungen über 2, 15 und 40 Minuten.



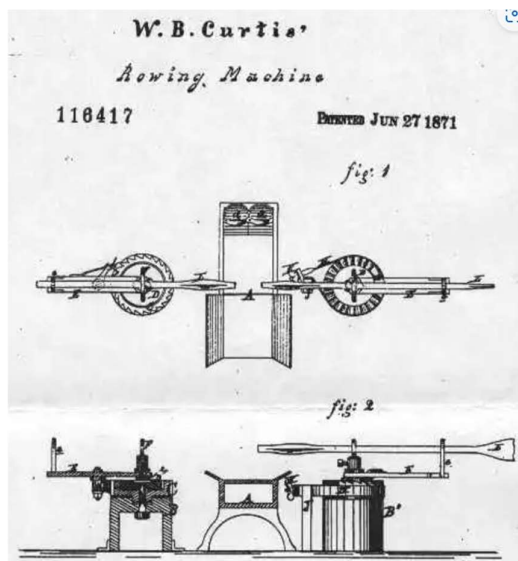
Seit 4 Jahren nehmen unsere Frauen an der Woman Rowing Challenge im Januar teil. 2024 erreichten sie im absoluten Vereinsranking den 68. Platz von 155 teilnehmenden Vereinen. Die durchschnittliche Ruderleistung zu Grunde gelegt, war es sogar der 58. Platz im starken Feld der Vereine. 23 Frauen nahmen 2024 an der 4stufigen Challenges teil. Dabei muss, sofern man an jeder Stufe teilnimmt, insgesamt 75 Minuten gerudert werden.

Zum 5. Mal wurde im letzten Winter das Rudern mit Musik durchgeführt – 11 mal trafen sich am Donnerstag mindestens 8 Begeisterte um 30 Minuten im Gleichklang und nach dem Takt der Musik zu rudern. Die 1-Stunden-Variante

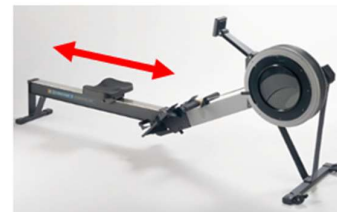
scheint abgewählt – aber bereits bei der kleineren Variante werden je Teilnehmer um die 7 km gemeinschaftlich mit Schlagfrequenzen zwischen 18 und 25 absolviert. Seit dem vergangenen Jahr ist auch der zweite Sportraum mit einem TV ausgerüstet. Mit einer Internet-Verbindung und ergänzt mit einem CD-Player besteht nun die Möglichkeit, Fitnesskurse zu nutzen. Der Krafraum wird im Winterhalbjahr fast täglich genutzt. Auf die Pflege und der ansprechenden Gestaltung ist deshalb auch weiterhin unser Augenmerk gerichtet.

Noch ein historischer Hinweis:

Im Jahr der Gründung des FRC von 1882 hat in Amerika ein G.W.Curtis ein Patent für sein Ruder-Ergometer erhalten, welches ein Schwungrad benutzte, um die Rotationsenergie zu speichern. Damit war es das erste Patent für ein Indoor-Rudergerät und dazu noch für das erste, welches der Ruderbewegung im Boot näherkam. Das Prinzip des Schwungrades findet sich noch heute in den Laufrädern der Concept2-Ruder-Erg.



Unterlagen der Lizenzbeantragung für das Ruderergometer von Curtis



Um sich der realen Rudersituation anzunähern, wird beim Dynamic simuliert, dass sich ein Boot auf dem Wasser selbst in der Phase des „Wasser fassens“ bewegt. Der Druckpunkt muss technisch sauber getroffen werden, um einen guten „Vorschub“ zu erreichen.



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren 2025

Wie in jedem Jahr, so können wir auch **2025** wieder einigen Mitgliedern zu ihren persönlichen Jubiläen gratulieren. Das sind im Einzelnen:

70. Geburtstag	Hagen Bargenda	(März)
65. Geburtstag	Kirsten Pooch	(März)
	Jörg Weißgerber	(Juli)
60. Geburtstag	Volker Schmidt	(Mai)
	Stefan Gömann	(Mai)
	Kerstin Stang	(Juni)
	Maik Gärtner	(November)
40. Geburtstag	Alexander Bohm	(Februar)
	Henrike Schneider	(September)
30. Geburtstag	Felix Kanicke	(November)



Clubjubilare 2025

5 Jahre	Sookie-Lee Kapper	01.01.2020
	Martha Manegold	01.07.2020
	Magdalena Scherer	01.10.2020
	Tobias Schröder	01.11.2020
	Emilian Stephan	01.11.2020
10 Jahre	Frank Lorsch	01.11.2015
	Angelika Preiß	04.09.2015
	Janine Nuyken	01.08.2015
20 Jahre	Felix Kanicke	01.05.2005
	Klaus Schallenberg	01.03.2005
30 Jahre	Kai Fischer	01.01.1995
45 Jahre	Erhardt Schulze	01.01.1980
50 Jahre	Egbert Matthus	01.01.1975
55 Jahre	Hagen Bargenda	01.01.1970
	Ilse Büring	31.12.1970
	Horst Büring	31.12.1970



**Ein herzliches Dankeschön an die
Spender und Förderer des FRC
im Jahr 2024**

- Fa. Zeiger
- Teamsport König
- Martina Roßbach
- Sieglinde Tränkle
- Lieselotte Müller
- Dr. Gerd Freytag
- Bernd Krüger
- Ulrich Haak
- Danilo Berge
- Axel Paech
- Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder)
- M. Grasser
- Wassersportclub Krumme-Lanke
- Karl-Liebknecht-Gymnasium
- Bernd Tränkle
- Ruder-Club Luzern
- Frank Lorsch
- Dr. Clemens Sudhof
- Sabine Krabbe

Haus- und Stegdienst 2025

Haus- und Stegdienst:

- Stegdiensttelefon umstellen o. mitnehmen, bei Bedarf Wanderruderer empfangen, in Listen eintragen, abkassieren und Schlüssel übergeben
- Männerumkleide und Treppe fegen und wischen
- Männertoiletten (auch Club) und Duschen reinigen

Reinigung Krafraum: fegen und wischen

- gerade Wochen durch den Haus- und Stegdienst oder ungerade Wochen durch die Ruderjugend

Dienstbeginn Hausdienst	Wochenbeginn für Reinigung Krafraum	Name	
22.01. - 04.02.	22.01. - 28.01.	O. Buse	Ch. Cors
05.02. - 18.02.	05.02. - 11.02.	D. Schacher	A. Schacher
19.02. - 04.03.	19.02. - 25.02.	H.-J. Thiele	B. Möller
05.03. - 18.03.	05.03. - 11.03.	A. Henschke	M. Hofmann
19.03. - 01.04.	19.03. - 25.03.	L. Grzonka	B. Jocksch
02.04. - 15.04.	02.04. - 08.04.	M. Petzold	P. Streblau
16.04. - 29.04.	16.04. - 22.04.	F. Popiela	U. Zeiger
30.04. - 13.05.	30.04. - 06.05.	F. Lorsch	M. Riemer
14.05. - 27.05.	14.05. - 20.05.	U. Haak	J. Büring
28.05. - 10.06.	28.05. - 03.06.	E. Matthus	B. Krüger
11.06. - 24.06.	11.06. - 17.06.	M. Schneider	M. Kallies
25.06. - 08.07.	25.06. - 01.07.	H. Bargenda	A. Paech
09.07. - 22.07.	09.07. - 15.07.	K. Schallenberg	D. Berge
23.07. - 05.08.	23.07. - 29.07.	M. Karge	K. Hermann
06.08. - 19.08.	06.08. - 12.08.	B. Wisniewski	F. Miekley
20.08. - 02.09.	20.08. - 26.08.	J. Weißgerber	B. Tränkle
03.09. - 16.09.	03.09. - 09.09.	O. Buse	Ch. Cors
17.09. - 30.09.	17.09. - 23.09.	D. Schacher	A. Schacher
01.10. - 14.10.	01.10. - 07.10.	H.-J. Thiele	B. Möller
15.10. - 28.10.	15.10. - 21.10.	A. Henschke	M. Hofmann
29.10. - 11.11.	29.10. - 04.11.	L. Grzonka	B. Jocksch
12.11. - 25.11.	12.11. - 18.11.	M. Petzold	P. Streblau
26.11. - 09.12.	26.11. - 02.12.	F. Popiela	U. Zeiger
10.12. - 23.12.	10.12. - 16.12.	F. Lorsch	M. Riemer
24.12. - 06.01.	24.12. - 30.12.	U. Haak	J. Büring
07.01. - 20.01.26	07.01. - 13.01.26	B. Matthus	B. Krüger

Änderungen sind selbständig mit den Vorgängern bzw. Nachfolgern abzustimmen.

Veranstaltungsplanung 2025 					
Monat	Datum	Ereignis	Ort/Gewässer	Anspr.partner	V.Bus
Januar	08.01.	Womens Rowing Challenge - 8 Minuten Ergometerrudern	FRC Krafraum	K. Miekley	
	15.01.	WRC - 15 Min Ergo	FRC Krafraum	K. Miekley	
	18.01.	Ergometer-Cup	Rüdersdorf	Trainer	✓
	22.01.	WRC - 22 Min Ergo	FRC Krafraum	K. Miekley	
	30.01.	WRC - 30 Min Ergo	FRC Krafraum	K. Miekley	
Februar	22.02	Offene LM im ErgoR	Schwedt	Trainer	✓
	26.02	Jahreshauptversammlung	FRC	Vorstand	
März	15.03.	Frühjahrsputz	FRC	B. Tränkle	
	22.03.	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal	Berlin/Hohenzollernkanal	Trainer	✓
	22.03.	Anrudern	FRC/Oder	A. Wilke	
April	04.-06.04.	Junior B-Test	Brandenburg	Trainer	✓
	05.-06.04.	Frauenfahrt nach Görlitz	Görlitz	Ma. Schneider	
	06.04.	Gemeinsame Eröffnung der Wassersportsaison	Potsdam	FES	
	12.04.	Langstreckenregatta	Fürstenwalde	FES/Trainer	✓
	19.04.	Osterausfahrt	Oder	FES	
Mai	01.05.	Mai-Ausfahrt	Oder	FES	
	03.05.	Tag der offenen Tür	FRC	Vorstand	
	01.-04.05	Dahme-Spree-Umfahrt (Einladungsfahrt)	Oder-Spree-Seengebiet/Bl n. Gewässer	K. Gränzer	
	17.-18.05.	Frühjahrsregatta	Rüdersdorf	Trainer	
	17.-18.05	Junioren-Regatta	Brandenburg	Trainer	
	24.05.	Kinderregatta	Brandenburg	Trainer	
	25.05.	BW-Quali	Brandenburg	Trainer	
	29.05.	Himmelfahrtsausfahrt	Oder	FES	
	25.05.-01.06.	World Rowing Tour	Berlin/Potsdam	FES	
Juni	09.06.	Pfingstausfahrt	FRC	FES	
	21.06.	Sommersonnenwende-Wanderruderfahrt		FES	✓
	25.06.	Sommersonnenwende - Grillfest	FRC	FES	
	26.-29.06.	56. BW der Jungen und Mädchen	München	Trainer	
	28.06.	Landeswanderrudertreffen	Birkenwerder	FES	

Monat	Datum	Ereignis	Ort/Gewässer	Anspr.partner	V.Bus
Juli	17.07.	Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia"	Potsdam	Trainer	
	25.07.	Kinderwanderfahrt	Storkow	Schneider	✓
		26. Müggelseeachter- regatta	Berlin	FES	✓
	30.07.- 03.08.	Wanderruderfahrt Springsee-Glubigsee- Scharmützelsee...Bees- kow	Prieros	Tränkle	✓
August	08.-10.08.	35. Hiddenseefahrt (Einladungsfahrt)	Stralsund	Ma. Schneider	✓
	20.-24.08.	Saale/Unstrut- Wanderfahrt	Saale/Unstrut	U. Haak	✓
September	20.09.	39. Frankfurter Ruder- Marathon	Oder	U. Haak, D. Berge, F. Popila	
	20.-21.09.	Offene Landesmeisterschaften	Brandenburg	Trainer	
	21.-25.09.	Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia"	Berlin	Trainer	
Oktober	03.10.	Tag der Dt. Einheit - Ausfahrt in die Freiheit	Oder	A. Wilke	
	11.10.	"Quer durch Berlin" - Int. Langstrecken- regatta	Berlin	FES	
	25.10.	51. Dresdner Elbepokal	Dresden	FES	
November	01.11.	Abrudern	Oder	A. Wilke	
	08.11.	Herbstputz	FRC-Gelände	B.Tränkle	
	29.11.	Vereinsvorsitzenden- tagung	Birkenwerder	P.Streblau	
Dezember	05.12.	Plätzchenbacken	FRC-Clubraum	K. Miekley	
	06.12.	Nikolausrudern	Oder	A. Wilke	
	12.12.	Rommé-/ Skatturnier	FRC-Clubraum	P.Streblau	
	13.12.	Berlin Indoor Rowing Open	Berlin		
	19.12.	Wintersonnenwende	Oder	FES	
	26.12.	Jahresbesprechung	FRC-Clubraum	P.Streblau	
	31.12.	Silvesterparty	FRC-Clubraum	Miekley	
Januar 26	03.01.26	Eierfahrt	Oder	Mi.Schneider	

Mitgliederbewegung 2024

Neuaufnahmen:

Jaydon Frütsch	ab 01.02.2024	Schüler
Sharyce Frütsch	ab 01.02.2024	Schüler
Stefan Görmann	ab 23.05.2024	Senior
Christoph Cors	ab 24.05.2024	Senior
Kersten Kühn	ab 27.05.2024	Senior
Matvii Malchuk	ab 28.05.2024	Schüler
Kateryna Micklich	ab 01.06.2024	Seniorin
Valerie Micklich	ab 01.06.2024	Schülerin
Luzie Popiela	ab 01.06.2024	Schülerin
Martin Riemer	ab 01.06.2024	Senior
Annika Zimmermann	ab 01.06.2024	Schülerin
Antje Zimmermann	ab 01.06.2024	Senior
Amadeus Reschke	ab 04.06.2024	Schüler
Olaf Buse	ab 13.06.2024	Senior
Kathleen Wiedemann	ab 13.06.2024	Seniorin
Monika Rüde	ab 27.06.2024	Seniorin
Lukas Nils Kulle	ab 12.07.2024	Schüler
Roman Marschel	ab 12.07.2024	Schüler
Ines Krüger	ab 11.09.2024	Seniorin
Marie Kriegel	ab 12.10.2024	Seniorin
Bruno Daniel	ab 01.11.2024	Schüler

Austritte:

Jaydon Tynn Frütsch	zum 16.06.2024
Sharyce Frütsch	zum 16.06.2024
Jaydon Frütsch	zum 30.09.2024
Jimmy Hoschke	zum 06.06.2024
Kersten Kühn	zum 31.12.2024
Jakob Nülken	zum 31.03.2024
Bertram Pachal	zum 31.03.2024
Elisabeth Prosch	zum 31.12.2024
Karsten Richter	zum 18.07.2024
Martina Roßbach	zum 28.05.2024
Isabel Schleede	zum 31.12.2024
Max Uhlmann	zum 31.12.2024

Mitgliederentwicklung der letzten 5 Jahre

2020	142	-4
2021	131	-11
2022	125	-6
2023	126	0
2024	135	9

Mitgliederstand zum 31.12.2024

Alter von	bis	weiblich	männlich	Gesamt
0	13	2	5	7
14	18	3	7	10
19	26	4	3	7
27	40	11	11	22
41	60	21	21	42
61	100	18	29	47
Gesamt		59	76	135



Statistik im Wanderruderwettbewerb des Landesruderverbandes Brandenburg

(Wettbewerbszeitraum: 15. März 2024 bis 31. Oktober 2024)

	KI. Fahrtenwettbewerb		Wanderruderwettbewerb	
	Teiln.	km	Teiln.	km
RC Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow	17	6.762	27	40.182
Neuruppiner RC	10	4.712	14	13.790
RV Birkenwerder	21	9171	23	24.565
RC Königs Wusterhausen	23	8.437	25	21.643
WSV Königs Wusterhausen	30	10.633	17	14.785
RC Fürstenwalde	9	6.159	18	17.013
Rathenower RC Wiking	17	7.141	9	15.043
Rüdersdorfer RV Kalkberge	13	4.929	9	7.021
Frankfurter RC v. 1882	19	8.108	12	15.726
zum Vergleich FRC 2023	13	6.326	20	18.431
RC Havel Brandenburg	40	18.569	3	4.248
Storkower RV 1919	10	4.682	13	11.936
Potsdamer RG	8	2.505	0	0
RK Werder (Havel) v. 1918	12	5.835	1	1.715

Der Frankfurter Ruder-Club rangiert mit einer Gesamtruderleistung von 24.833 km im Wettbewerb des Landes Brandenburg 2024 auf dem 9. Platz.
(Gesamt-km-Leistung schließt die km der Nichterfüller mit ein.)
Im Jahr 2023 waren wir mit 29.906 km auf Platz 5 im Wettbewerb.

Anbei die km-Leistungen beim FRC im Zeitraum des LRV-Fahrtenwettbewerbs vom 15.03. bis 31.10.

Jahr	km
2011	29.944
2012	44.000
2013	39.575
2014	40.008
2015	34.634
2016	34.334
2017	31.522
2018	33.927
2019	21.903
2020	24.861
2021	26.700
2022	28.157
2023	29.906
2024	24.833

Einzelplatzierungen im Wettbewerb des LRV 2024

Gruppe: Männlich 1965 – 1974 600 km

5	Wisniewski, Bert	1.276 km
---	------------------	----------

Gruppe: Männlich 1964 und älter 500 km

9	Krüger, Bernd	1.431 km
20	Gränzer, Karsten	1.169 km
22	Tränkle, Bernd	1.138 km
26	Bargenda, Hagen	1.122 km
29	Popiela, Frank	1.044 km
36	Weissgerber, Jörg	928 km
44	Thiele, Hans-Joachim	784 km
49	Haak, Ulrich	749 km
50	Paech, Axel	739 km
56	Miekley, Fred	671 km
59	Kallies, Michael	604 km

Gruppe: Weiblich 1965 - 1974 500 km

13	Stang, Kerstin	847 km
15	Miekley, Kerstin	746 km

Gruppe: Weiblich 1964 und älter 500 km

14	Matthus, Ilona	1.074 km
25	Müller, Christiane	772 km
32	Herzog, Gudrun	632 km

*Der Fluss des Lebens mündet in das Meer der Ewigkeit.
Die Gedanken der Erinnerung bilden eine Brücke,
weit über das Leben hinaus.*

Nachruf für Karsten Richter (01.04.1961 – 18.07.2024)



Viel zu früh und für uns alle noch unfassbar ist Karsten nach einer kurzen schweren Erkrankung von uns gegangen. Wir trauern an der Seite seiner Familie.

Das Rudern hatte einen sehr hohen Stellenwert in Karstens Leben und daher wollen wir sein Leben als Ruderer noch einmal Revue passieren lassen.

Karsten war seit 1998 Mitglied beim Frankfurter Ruderclub von 1882 e.V. In Magdeburg (Altwerder) hatte er das Rudern erlernt und fand im FRC eine neue sportliche Heimat. Der alte Magdeburger Klinker-Zweier seines Vaters – Pongo – liegt hier bei uns in der Bootshalle des FRC. Seine Tochter Anett lernte hier das Rudern. Und sicher hätte er auch gerne als stolzer Opa später seinen beiden Enkelkindern das Rudern beigebracht.

Karsten hat sich von Anfang bis zuletzt im Wanderrudern engagiert – mit unseren Vereinsmitgliedern und auch als Mitglied des Anklamer Ruderklubs und des Ruderclubs Beeskow und mit Ruderfreunden anderer Gemeinschaften.

Wir haben ihm viele tolle Fahrten zu verdanken, zuletzt z.B. die Seniorenfahrt auf dem Oder-Havel-Kanal und die Mittlere-Oder-Fahrt von Glogow nach Frankfurt.

Als Fahrtenleiter konnte er sein organisatorisches Talent entfalten und auf seine vielen Kontakte in der Wanderruderwelt zurückgreifen. Wie viele er kannte und schätzte, davon zeugt heute Euer aller Anwesenheit von nah und fern.

Ich persönlich (Gabi) denke an einige schöne Theaterfahrten auf der Oder zurück zum "Theater am Rande" oder an die vielen Jahre, die er voll Engagement das Studentenrudern geleitet hat, was mit der Studentenregatta zu Beginn unseres Stadtfestes "Bunter Hering" seinen krönenden Abschluss fand.

Ich (Antje) bin ihm sehr dankbar, dass ich durch die Mit-Organisation der Oderfahrt letztes Jahr mit Karsten so viele tolle Ruderer*innen kennenlernen und viel übers Wanderrudern lernen konnte. Am letzten Tag dieser Fahrt, als alle anderen Ruderfreunde schon aufgebrochen waren – auf einmal war es so leer und still nach den intensiven Tagen – sind Karsten und ich zum Abschluss nochmal im 2er bis Krabbes Haus gefahren. Das war der Spirit, der uns auch verbunden hat. An solche Momente, darunter unsere morgendlichen Ausfahrten im 2er erinnere ich mich gerne.

So haben viele von uns besondere Momente mit Karsten gehabt, an die wir uns erinnern können.

Wie jeder Mensch hatte auch Karsten seine Ecken und Kanten, die nicht selten deutlich zum Vorschein kamen. Aber die ihn gleichzeitig so einzigartig und unverwechselbar machten. Es kam vor, dass Karsten mit dem Kopf durch die Wand wollte, obwohl die Tür weit offenstand, wie Gränne es treffend formulierte. Er hatte seine genauen Vorstellungen und hohen Ansprüche an sich selbst und andere. Das prägte auch seine Zeit als Vorsitzender des Vereins von 2007 bis 2010 und später als Wanderruderwart.

Als Trainer (oder Mentor) ließ Karsten nicht locker – signalisierte sein Vertrauen durch den Schubs ins kalte Wasser – hier, heute steuerst du, du machst das schon! So ist er nun von uns gegangen, so schnell und abrupt, ein Schock. Aber Trauer ist ein Fluss, auf dem man nicht gegen den Strom schwimmen kann.

Karsten hatte noch so viel vor, Fahrten im Kopf, die nun ohne ihn stattfinden müssen. Traurig macht auch der Gedanke, dass er sich wünschte zu seinem Rentenbeginn im März 2026 möge ihn ein Ruderboot von seinem letzten Arbeitstag in Beeskow abholen. Gerne hätten wir ihm diesen Wunsch erfüllt.

Aber seine Ideen und der Geist leben weiter. Durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse wird er immer in unserer Mitte sein.

Karsten, wir werden Dich vermissen und Dein Andenken in Ehren halten.

verfasst von Michael Schneider, Gabi Böttcher und Antje Wilke,
vorgetragen zur Trauerfeier am Club nach der Beisetzung am 5.8.2024

Lahntour

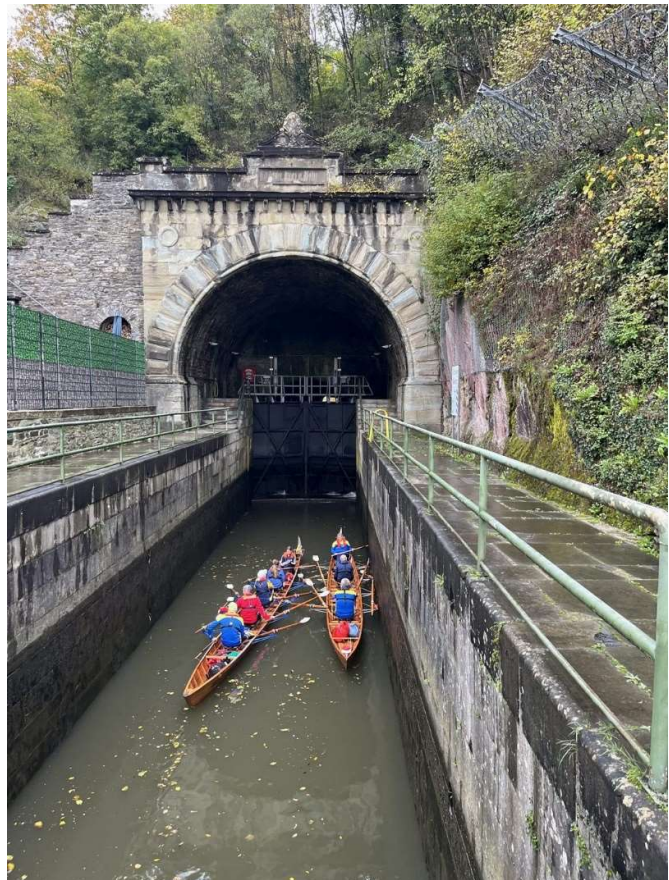


Dank einer Kirchbootfahrt im Juli, die in Zusammenarbeit mit den Landesruderverbänden BRB, MV und NRW organisiert wurde, die von Frankfurt bis Anklam zum dortigen Landesrudertreffen führte und zu der mich noch Mitorganisator Karsten Richter als Ersatzmann für Ecki einlud, habe ich neue Ruderkameraden aus verschiedenen

Bundesländern kennenlernen dürfen und wurde von den Kölnern herzlich zur herbstlichen Lahn-Wanderfahrt des TPSK eingeladen. Es ging von Wetzlar über Weilheim und Limburg nach Lauenburg.

Es war eine super Crew von 16 Leuten mit durchweg wirklich sehr erfahrenen Steuerleuten. Denn so ruhig und schüchtern, wie die Lahn bei Wetzlar als Bundeswasserstraße das dortige Wehr verlässt, ist sie bei Weitem nicht überall. In der Region um Solms – Ihr kennt den Namen aus der Politik? Ja, dort haben einige FDP-Granden ihre Schlösschen und Burgen – gibt es ziemlich wilde und seichte Abschnitte, in welchen man recht besonnen mit dem Steuer und mit klaren Kommandos umgehen können muss.

Von „Bundeswasserstraße“ kann also in Hinsicht auf Lastenverkehr am Mittellauf schon lange nicht mehr die Rede sein. Aber auch schon am ersten Tag war eine Schleuse gesperrt und wir mussten die Boote umtragen.



Das Wetter war nicht besser zu bestellen: Es war das vorletzte Oktoberwochenende und dennoch täglich sonnig! Wir hatten einen mittleren Wasserstand. Morgens starteten wir oft im Nebel und noch mit langer Bekleidung, ab mittags aber ruderten wir durchweg in Kurz und mit Sonnencreme.

Die drei Kölner Ruderfreunde, welche mit dem Zug angereist waren, durfte ich nach Hause chauffieren und im Gegenzug bei den Fahrtenleitern übernachten.



Am darauffolgenden Tag traf ich noch Martina Roßbach (ehem. Mitglied des CFWP (Köln-Porz) und zuletzt auch unseres FRC. von 1882), die mich zu einem Ausflug auf die Drachenburg im Siebengebirge einlud.

Der Ruder-Kurztrip nach Hessen (und NRW) war also trotz schmaler Kasse eine wirklich runde Sache!

Neu im Vereinsarchiv: Monatsschriften des FRC des Jahres 1925

Zum Jahresanfang 2025 hat unser Mitglied Axel Paech dem FRC eine gebundene Ausgabe aller Monatsschriften des FRC aus dem Jahr 1925 übergeben. Es handelt sich um den gesamten 2. Jahrgang dieser seit 1924 erstellten Monatsschriften. Auf knapp 300 Seiten eröffnet sich ein Bild vom Vereinsleben vor genau 100 Jahren. Bereits ein kurzer Überblick zeigt, wie ähnlich und doch ganz anders das Vereinsleben war.

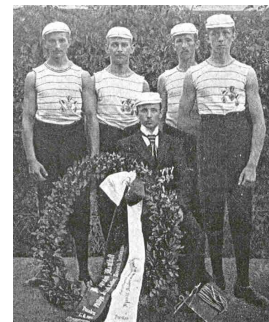
Monatlich gab es eine Vereinsversammlung, deren Inhalt in den Monatsschriften detailliert ausgeführt wurden. Neben dem monatlichen Club-Kalender finden sich Regattaberichte, die Zeitplanung für das Training im Ruderkasten wie im Boot, Fahrtenberichte der Wanderruderer, die Einteilung der täglichen Nachtwache im Bootshaus, um Diebstähle zu verhindern, Einladungen und Berichte von den Festen, Bällen, Anrudern usw.. Es finden sich auch Beiträge, die sich mit dem Rudersport als solches befassen: „Über das Trainieren“, „Das Geheimnis des englischen Schlages“, „Der Herrenruder-Paragraph“, „Die Ruderbekleidung“, aber auch „Furunkulose und Rudersport“.

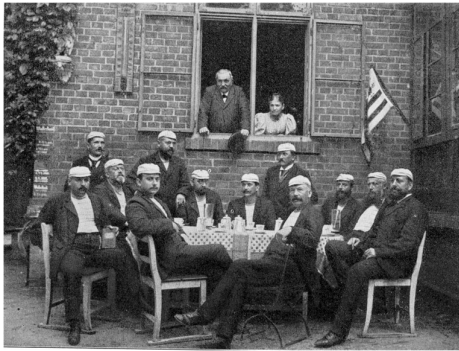
Hier ein Ausschnitt aus dem in der Mai-Schrift (S.5) gedruckten Beitrag zur Ruderbekleidung – wie gesagt: es ist das Jahr 1925:

*„Unser Ruderanzug besteht aus der weißen Mütze mit rotem Knopf, weißem Ruderhemd mit roten Querstreifen und kurzen Ärmeln, blauer Hose, schwarzen Strümpfen und Schuhen. Gegen diese Bestimmung ist in der Inflationszeit vielfach gesündigt worden, die Clubleitung mußte nachsichtig sein. Nachdem wieder geordnete Verhältnisse eingetreten sind, bitten wir, sich **s t r e n g** nach den Vorschriften zu richten. Dabei wollen wir auch darauf aufmerksam machen, daß die Schuhe ruhig heil sein dürfen; es ist durchaus nicht nötig, dazu nur altehrwürdige Stücke zu verwenden, an denen die Zehen heraussehen.*



Der Sweater, besser Wollwams, ist weiß; in letzter Zeit ist es üblich geworden, statt seiner eine weißwollene Clubjacke mit roten Kragen und roter Einfassung zu tragen, was unstreitig hübscher aussieht. Eine solche Clubjacke empfehlen wir auch unseren Damen, soweit sie die für solche Fahrten freigegebenen Booten zu steuern beabsichtigen. Damen im Boot müssen sportgemäße Kleidung und Kopfbedeckung tragen (weiße Pudelmütze mit rotem Knopf). Das Fahren in modernen Saison- und Modehüten ist unstatthaft.“



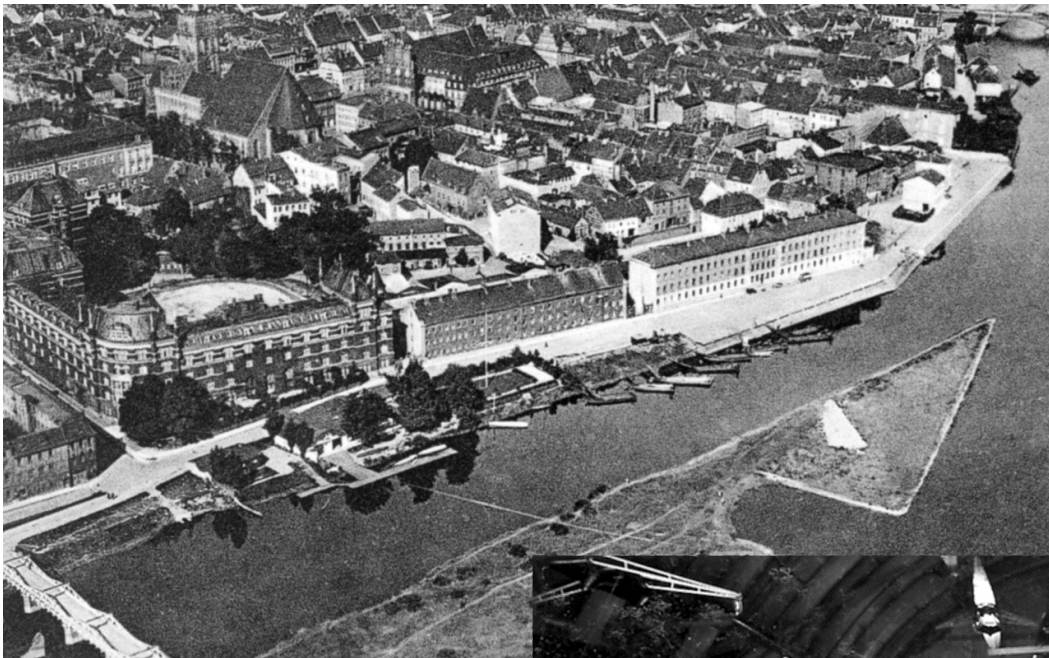


Für Landgänge folgten genaue Bekleidungsvorschriften bis hin zum Tragen der Club- bzw. Krawattennadeln bei unterschiedlichen Veranstaltungen – aber es gab auch gelockerte Regelungen:

„... Für uns Sportsleute geziemt es sich auch, bei längerem Aufenthalt auf dem Clubgrundstück und bei gutem Wetter vollständig in Weiß zu gehen. Dazu gehört gegebenenfalls eine weiß-rot gestreifte Halsbinde. ...“

Im Oktober 1923 wurde das neue Bootshaus an der Uferstraße eingeweiht. Das Jahr 1925 begann mit der Inbetriebnahme eines Ruderkastens. Das Bootshausgelände wurde nach Beschluss der Hauptversammlung in 1925 im März des Folgejahres durch Hinzupachtung erweitert. Noch im Herbst 1925 wurde ein Ruderlehrer (Otto Genz) eingestellt, was im Jahr 1926 zur Gründung einer Jugendabteilung führte. Im Jahr 1925 wurden insgesamt 47.936 Mannschaftskilometer gerudert – Je Mitglied durchschnittlich 436 km. Dazu standen 7 Rennboote und 9 Gigboote zur Verfügung.

Eine Luftaufnahme aus dem Jahr 1930 verdeutlicht die Lage des Bootshauses in der Uferstraße und eine zweite Aufnahme gestattet uns den Blick in die Bootshalle des Vereins zur gleichen Zeit.



Silvesterparty im Bootshaus

Es ist der 31. Dezember 2024 und schon wieder ist ein Jahr vorüber!

Eine kleine Gruppe von Ruderern haben sich mit ihren Partnern im Vereinsraum getroffen, um gemeinsam in fröhlicher Runde das alte Jahr ausklingen zu lassen.



Das von allen liebevoll vorbereitete Abendbuffet war wieder einmal so reichhaltig und lecker, dass man nicht wusste, was man zuerst probieren und essen sollte.

Bei Sekt, Wein, Bier, dem einen oder anderen Schnäpschen und natürlich ein paar Knabberereien verging die Zeit doch irgendwie schnell.

Natürlich wurde auch getanzt. Nun war es Mitternacht und nach gegenseitigen besten Wünschen für das neue Jahr konnten wir dem Silvestertreiben von der Bootshausterrasse aus zusehen.

Hatten wir doch dafür kaum Geld ausgegeben und wollten lieber zuschauen, was die anderen so in die Luft jagten.
Gegen 1.30 Uhr löste sich dann unsere Silvestergesellschaft langsam auf.

Am nächsten Morgen trafen wir uns dann gegen 11.00 Uhr zum gemeinsamen Aufräumen und einem Frühstück, es war ja noch so viel da.

Auf jeden Fall war es wieder eine schöne Veranstaltung im Bootshaus.

Gabi Böttcher





Anrudern 2025



Termin: Samstag, 22. März 2025

Beginn: 10:00 Uhr

Ablauf:

- Auszeichnungen
- Ausfahrt
- Kaffeeimbiss und Lagerfeuer



Mitglieder, Eltern, Sponsoren und Nachbarn sind herzlich eingeladen!



21.09.2024 - Der Rudermarathon fällt aus – das Hochwasser kommt!



21.09.2024 – Am Abend - unsere Feuerschale steht schon tief im Wasser!



24.09.2024 – Nun hat das Wasser bald unsere Bootshalle erreicht!



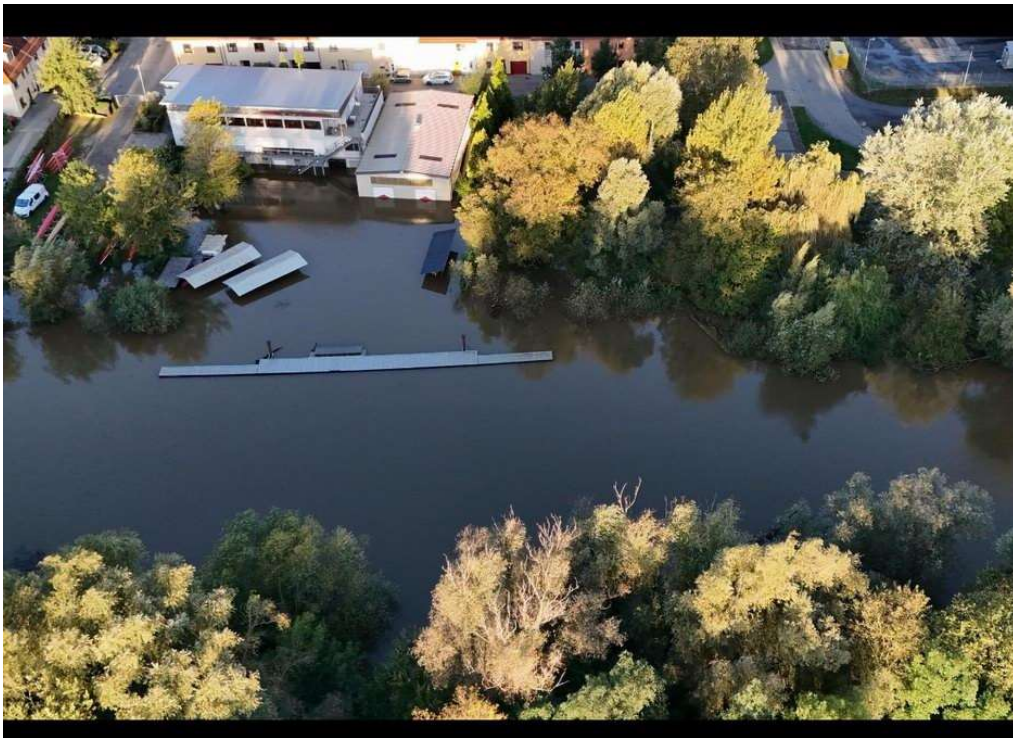
26.09.2024 – Die Türklinke der Bootshalle ist nicht mehr zu sehen! Der Ruderkasten ist überschwemmt.!



26.09.2024 – Das Wasser erreicht die Boote in der oberen Lage!



Blick auf das Gelände des FRC



Blick von oben auf das Gelände des FRC von 1882 e.V.



02.10.2024 – Die Aufräumarbeiten haben begonnen – Das Wasser geht zurück!

